

300 Bürger informieren sich bei Veranstaltung zum Filscher Baugebiet BU 14 **Seite 3**



Doppelter Neustart: Erste A.R.T.-Verbandsversammlung im vergrößerten Verbund und Vorbereitungen zum Umzug der Verwaltung in die Metternichstraße **Seite 5**



Auf einen Blick: Trierer Veranstaltungshighlights 2016 **Seite 11**

21. Jahrgang, Nummer 3

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 19. Januar 2016

Bürgerinformation in Mariahof

Bürgermeisterin Angelika Birk und Baudezernent Andreas Ludwig laden für Dienstag, 26. Januar, zu einer Bürgerinformation über die Schaffung von Wohnraum für soziale Zwecke auf einem Gelände östlich des Hofguts Mariahof ein. Außerdem geht es um die Unterbringung von Flüchtlingen im Stadtgebiet sowie die Sanierung städtischer Wohnungen in Mariahof. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, im Pfarrheim St. Michael, Am Mariahof 37.

Sporthalle Feyen wieder geschlossen

Die Stadt Trier hat die Halle der Bezirkssportanlage Feyen aus Sicherheitsgründen erneut gesperrt. Nachdem im Frühjahr die marode Zwischendecke entfernt worden war und der Spielbetrieb im Juli 2015 wieder aufgenommen werden konnte, fand im Rahmen der jetzt anstehenden umfassenden Hallensanierung eine Überprüfung der Gasbetondielen in der Dachkonstruktion statt. Bei der Untersuchung der Dielen durch ein Ingenieurbüro wurden an mehreren Stellen in der Halle neue Schäden in Form örtlicher Abplatzungen und loser Teile festgestellt, besonders im Bereich der ehemals vorhandenen Lichtkuppeln. Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass Mörtelteile herabfallen, muss die Halle daher aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Sobald die Laboruntersuchungen der Dielen und des Mörtels vorliegen, wird das weitere Vorgehen festgelegt.

Wahlbüro öffnet am 15. Februar

Vor der Landtagswahl öffnet das Trierer Wahlbüro im Rathaussaal am 15. Februar seine Pforten. Dort können unter anderem Briefwähler direkt vor Ort ihre Stimme abgeben.

Karl Marx-Skulptur für Trier

Geschenk Chinas zum Jubiläumsjahr 2018 / Delegation aus Peking erkundigte sich nach passendem Standort

Die chinesische Staatsregierung schenkt Trier als Geburtsstadt von Karl Marx zum 200. Geburtstag des großen Sohnes der Stadt im Mai 2018 eine Karl Marx-Skulptur. Vergangene Woche kam der international renommierte chinesische Künstler Wu Weishan als Leiter einer hochkarätigen Delegation von Peking nach Trier, um sich vor Ort einen persönlichen Eindruck von der Moselmetropole und dem möglichen Standort für die Skulptur zu machen.

Hierzu wurde von der Stadt der kleine Platz Ecke Karl-Marx-Straße/Jüdemerstraße unweit des Geburtshauses von Karl Marx vorgeschlagen. Das würde, so Oberbürgermeister Wolfram Leibe, „einen Anschlag für die Aufbesserung und Reaktivierung des ganzen Karl Marx-Viertels“ mit sich bringen. Zum Jubiläumsjahr soll der kleine Platz und das Umfeld ohnehin attraktiver gestaltet werden. Professor Wu, der neben seiner weltweit anerkannten künstlerischen Tätigkeit zugleich Direktor des Nationalen Kunstmuseums China und Präsident der Chinesischen Akademie für Skulptur ist, schwebt eine „realistische Skulptur aus Bronze vor, die mit der Zeit und dem Lebensumfeld des großen Philosophen korrespondiert.“

Neugierig auf den Entwurf

„Die Trierer freuen sich auf das großzügige Gastgeschenk aus China“, sagte Leibe bei einem Arbeitstreffen, das der Besichtigung in der Karl-Marx-Straße vorausgegangen war. Er sei neugierig auf das, was Professor Wu nach seinen gewonnenen Eindrücken in Trier als Entwurf für die Skulptur vorschlagen werde. Es habe von Anfang an Einvernehmen darüber gegeben, dass das Geschenk Chinas an Trier zum Marx-Jubiläum 2018 in enger Kooperation erfolge. Auch Baude-



Angesehener Künstler. Wu Weishan (2. v. l.) wird nicht nur als Bildhauer, sondern auch als Kalligraph (Kunst des Schönschreibens) geschätzt. Bei seinem Trier-Besuch schenkte er OB Wolfram Leibe (2. v. r.) eine Kalligraphie, die die chinesische Weisheit „Das Schrifttum ist Träger des Geistes“ ausdrückt. Mit dabei: Staatsratsmitglied Chen Xueliang (l.) und Baudezernent Andreas Ludwig. Foto: K. Pflugradt

renzernent Andreas Ludwig lobte die sich abzeichnende freundschaftliche Zusammenarbeit mit den Bauexperten seines Dezernats.

Leibe bezeichnete vor den chinesischen Gästen das Jubiläumsjahr 2018 als große Chance für die Stadt Trier, die Person Karl Marx unter historischen Aspekten mit Ausstellungen und einem umfassenden Begleitprogramm zu durchleuchten, „in größter Distanz zu dem, was auch unter Missbrauch seines Namens in Kommunismus geschehen ist“. Es sei insgesamt einfacher geworden, über Karl Marx, seine Person und die Rezeptionsgeschichte zu sprechen, räumte Leibe ein. Die Bedeutung des Besuchs der

chinesischen Delegation in Trier unterstrich Chen Xueliang, Referatsleiter des Pressebüros des Staatsrats der Volksrepublik China, der den großen Wert der Zusammenarbeit beider Länder betonte. Das Geschenk an die Stadt Trier sei zugleich ein „Zeugnis für die guten Beziehungen zwischen China und Deutschland“. Während ihres knapp zweitägigen Aufenthalts in der Moselmetropole informierten sich die chinesischen Gäste auch über die geplanten Karl Marx-Ausstellungen, die für das Jubiläumsjahr 2018 vorgesehen sind. Bei der Vorstellung des Projekts im Stadtmuseum Simeonstift nahmen neben Kulturdezernent Thomas Egger der Geschäftsführer

der Karl Marx-GmbH, Dr. Rainer Auts, die wissenschaftliche Leiterin des Marx-Jubiläums, Professorin Beatrix Bouvier, sowie Dr. Elisabeth Dühr als Leiterin des Stadtmuseums teil. Zum umfangreichen Programm gehörten zudem eine Stadtführung, die Besichtigung des Karl Marx-Hauses sowie Gespräche mit dem Leiter des Konfuzius-Instituts an der Universität Trier, Professor Dr. Liang Yong, und Uni-Vizepräsident Professor Georg Müller-Fürstenberger. Der Präsident der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft, Triers früherer Baudezernent Peter Dietze, nahm ebenfalls an den Begegnungen teil.

Weiterer Bericht auf Seite 4

Streuen mit der neuesten Technik

Stadtreinigung setzt erstmals umgerüstete Fahrzeuge ein

Mit einiger Verspätung kommt er, der Winter. Die Temperaturen fallen und in den letzten Tagen gab es auch in Trier den ersten Schnee. Damit Autos und Fußgänger dennoch sicher ans Ziel kommen, sind die Mitarbeiter des Stadtreinigungsamts jeden Winter im Einsatz. Neu sind die Fahrzeuge, mit denen das Salz gestreut wird. Wie Einsatzleiter Ralf Hölzmer informiert, wurden zwölf Fahrzeuge, die im Sommer als Kehrmaschinen im Einsatz sind, zu Streufahrzeugen umgerüstet. „Diese Lösung ist günstiger und effizienter“, ist Hölzmer überzeugt. Nachdem der Leasingvertrag mit den alten Winterfahrzeugen, die zuvor immer angemietet wurden, ausgelaufen war, habe man sich für diese Lösung entschieden. Acht der

zwölf umgerüsteten Fahrzeuge haben einen 500 Kilogramm-Tank für Trockensalz, die restlichen vier können je 300 Kilogramm aufnehmen. Zusätzlich gibt es neun große Räumfahrzeuge. Am vergangenen Wochenende waren alle Fahrzeuge im Einsatz, erstmals auch die umgerüsteten. „Der Einsatz ist gut gelaufen“, bilanziert Hölzmer.

1800 Tonnen Salz auf Vorrat

„Mit den umgerüsteten Fahrzeugen sind wir auf dem neuesten Stand der Technik“, erläutert der Einsatzleiter und ergänzt: „Wir können aufs Gramm genau einstellen, wieviel Salz gestreut werden soll.“ Die benötigte Menge habe man aufgrund technischer Fortschritte deutlich reduzie-

ren können: „Für einen Quadratmeter brauchen wir maximal 40 Gramm, etwa soviel, wie in einem kleinen Salzstreuer drin ist“, informiert er. Derzeit würden in Euren 1800 Tonnen Salz lagern, der Großteil davon noch aus dem letzten Jahr, da nur 300 Tonnen verbraucht worden seien. Die Möglichkeit, Split zu streuen, beurteilt Hölzmer eher kritisch: „Man muss schnell nachstreuen und hat im Gegensatz zum Salz keine direkte Tauwirkung. Auch kann er zur Gefahr werden, weil man darauf ausrutschen kann.“ Die Mitarbeiter des Stadtreinigungsamts sind bei Winterwetter bereits ab vier Uhr im Einsatz. Im Ein-Schicht-Betrieb sind es 60 Mann, im Zwei-Schicht-Betrieb doppelt so viele.



Feinjustierung. Mitarbeiter des Stadtreinigungsamts bereiten die umgerüsteten Streufahrzeuge für ihren Einsatz vor. Foto: Presseamt

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Standortvorteil Kultur



Geht es um die kommunale Finanzausstattung, dann werden aufgrund aufsichtsrechtlicher Forderungen des Landes regelmäßig die sogenannten „freiwilligen Aufgaben“ in den Fokus kommunaler Konsolidierungsbestrebungen genommen. Und wenn man sich mit den „freiwilligen Aufgaben“ beschäftigt, hat man dort sehr schnell die kulturellen Einrichtungen im Blick. Zu Unrecht! Betrachten wir uns die kulturpolitische Landkarte in Trier, stellen wir unschwer fest, dass wir über ein vielfältiges Kulturangebot verfügen. Und das ist auch gut so.

Denn eine lebendige Stadt – und das ist Trier zweifelsohne – zeichnet eben aus, dass ein breitgefächertes Kulturangebot Bestandteil des täglichen Lebens ist. Wir erfahren die kulturellen Angebote unter anderem im Theater, in den Museen, in den Büchereien und Musikschulen, in der Tufa und in der Europäischen Kunstakademie – vor allem aber auch durch unsere unzähligen ehrenamtlichen Ins-

titutionen und Vereine, die maßgeblich das kulturelle Angebot unserer Stadt prägen.

Vor diesem Hintergrund werden wir auch zukünftig versuchen, unsere Verantwortung für ein breites Kulturangebot ernst zu nehmen. Denn dieses Angebot ist ein Attraktivitätskapital unserer Stadt, von dem der Einzelhandel, die Dienstleistungen, der Tourismus und die Gastronomie profitieren.

Daher ist die „freiwillige Aufgabe“ Kultur nicht ein Kostentreiber, sondern wirkt als aktive Wirtschaftspolitik, weil sie zu kultureller Standortqualität führt. Ohne ein positives kulturelles Umfeld wird die Gewinnung gut ausgebildeter Arbeitskräfte und die Ansiedlung von Wirtschaftsunternehmen erschwert. Daher schließen wir uns der Meinung des Deutschen Städtetags an: „Entwicklungschancen für die Städte sind Lebenschancen für die Menschen, die in ihnen leben.“

Udo Köhler,
Fraktionsvorsitzender

Abzocke: CDU und Grüne uneins



Schon selten, was in der sogenannten „Verantwortungsgemeinschaft“ von CDU-Bündnis 90/Grüne so immer wieder passiert. In der letzten Rathaus Zeitung äußern beide Fraktionen sich sehr unterschiedlich über das Thema „Abzocke“ hinsichtlich der Kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung (KGÜ).

Während CDU sich im immer wieder gemachten Vorwurf der Bürgerabzocke bestätigt fühlt, wirft B 90/Grüne den „Abzocke-Schreibern keine nennenswerte Intelligenz“ vor, sowie die Vermutung der Trümperei, „wenn sie schon nicht viel denken“. Starker Tobak unter Brüdern. Stellt sich die Frage, wie viel Gemeinschaft da noch ist.

Die SPD fühlt sich in der Einführung der KGÜ bestätigt, dem Wunsch aus der Bevölkerung nach mehr Kontrollen gerecht zu werden. Sie wird von vielen begrüßt, denn aus der gesamten Stadt kamen und kommen immer



Rainer Lehnart

wieder die Klagen, dass insgesamt die Raserei zugenommen hat, mit all den damit verbundenen negativen Folgen des höheren Unfallrisikos, höheren Lärmpegeln und Schadstoffbelastungen mit den allseits bekannten negativen Auswirkungen auf Mensch und Natur.

Die SPD tritt den Vorwürfen der Abzocke sowie der Willkür bei der Auswahl der Standorte entschieden entgegen. Denn „vorrangiges Ziel der Geschwindigkeitsüberwachung ist die Verkehrsunfallprävention und Verkehrserziehung beziehungsweise die Motivation zu verkehrsgerechtem und rücksichtsvollem Verhalten. Alle Messstellen müssen mit der Polizei abgestimmt werden und sind an Unfallhäufungs- oder anderen potenziellen Gefahrenstellen auszurichten“, so die gesetzliche Vorgabe.

Unser Tip: Einfach die vorgegebene Geschwindigkeit einhalten!

Rainer Lehnart
SPD-Fraktion

„Wir schaffen das“



Seit Silvester hat sich viel in Deutschland verändert, auch hier in Trier. Ich war stolz auf meine Stadt. Durch die AfA und die große Anzahl hier angekommener Flüchtlinge in 2015 stand Trier vor einer Herausforderung die mitunter von sehr vielen Ehrenamtlichen gut bewältigt wurde. Auch unsere Stadtverwaltung hat gute Arbeit geleistet. Ein früherer Aufruf an die Bürger, Wohnungen zur Verfügung zu stellen, war ebenso erfolgreich wie der Appell, sich als Gastfamilie zu melden.



Petra Kewes

den. Dabei haben sich die in der Vergangenheit häufig geäußerten Befürchtungen, die Aufnahme von Flüchtlingen werde zu einer gesteigerten Kriminalitätsrate führen, gerade nicht bestätigt. Im Gegenteil: Die Menschen, die zu uns kommen, sind dankbar für den Schutz, den wir ihnen gewähren.

Es gibt einige unter uns Trierern, die sich gegen eine dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen wehren. Dabei ist diese Unterbringungsform vorbildhaft – bildet sie doch die Grundlage einer angestrebten Integration. Zentrale Unterbringungen – wie sie in vielen anderen Städten in Rheinland-Pfalz üblich sind – schaffen eine Ghettoisierung, verbunden mit einer Stigmatisierung und sozialen Problemen.

Petra Kewes, Fraktion
Bündnis 90/Grüne

Generalverdacht

Was ist geschehen? Die hässlichen und nicht zu akzeptierenden Vorfälle in Köln haben einige zum Anlass genommen, mit ausländerfeindlichen und rassistischen Äußerungen auch in Trier Angst in der Bevölkerung zu schüren. Eine anonyme Angst gegen Flüchtlinge, die unter Generalverdacht gestellt wer-

Das Problem mit dem Müssen



Beim ersten Hinsehen erscheinen Probleme wie „Toiletten in der Innenstadt“ banal. Sie zu lösen, erfordert allerdings mehr als Fingerspitzengefühl. Fest steht, in unserer Innenstadt fehlt ein Angebot von Toiletten auf öffentlichen Plätzen und bei den touristischen Sehenswürdigkeiten. Fehlende Finanzmittel, mangelnde Hygiene und Vandalismus prägen das Bild öffentlicher Toiletten in Trier. Um Abhilfe zu schaffen, muss nach kostenneutralen Lösungen gesucht werden. In rund 60 Städten wie zum Beispiel Aalen, Heilbronn, Jena und Wittlich hat man sich unter dem Logo „nette Toilette“ zu einer quantitativen und qualitativen Verbesserung des Angebots entschieden und diese umgesetzt.

Das Konzept wurde jeweils in Zusammenarbeit mit dem City-Manager, lokalen Akteuren und der Verwaltung erarbeitet. Es sieht vor,

dass sich Gastronomen, Ladeninhaber usw. bereit erklären, mit einem Aufkleber „öffentliche Toilette“ zu werben und darauf hinweisen. Die Städte beteiligen sich mit einem gewissen Betrag an dieser Aktion. Im Gegenzug müssen sie kein Geld für den dringend erforderlichen Bau von öffentlichen Toiletten und deren Unterhaltung aufwenden.

Für die Bereitstellung der Toiletten in Geschäften und Gastronomie ergeben sich dadurch die Chancen eines Neukundenkontakts, was zu einem Win-Win-Effekt für beide Seiten, Stadt und Anbieter, führt. Wichtig ist es auch auf jeden Fall, bei diesem Angebot unsere behinderten Bürgerinnen und Bürger mit einzubinden und zu berücksichtigen. Dieser Wunsch wurde ebenfalls aus diesem Kreis an uns herangetragen. Wir als FWG werden dieses Thema in den betreffenden Ausschüssen vortragen und würden uns freuen, ohne großen finanziellen Aufwand gute, zufriedenstellende Lösungen für die Stadt und ihre Besucher zu erreichen.

Margret Pfeiffer-Erdel, FWG-Fraktion
Ortsvorsteherin Pfalzel

Bürgerwehren schaffen Unsicherheit



Die Ereignisse in der Silvesternacht in Köln und an anderen Orten haben uns alle bewegt und erschüttert. Wo ein Mob umherzieht und Frauen belästigt, begrabscht und bestiehlt, ohne dass die Sicherheitskräfte auch nur die Chance haben, einzugreifen, hat der Staat bei seiner Aufgabe versagt, die Bevölkerung zu schützen.

Einige Menschen sind nun der Meinung, dass sie durch die Bildung von Bürgerwehren oder ähnlichem, Sicherheit und Ordnung selbst in die Hand nehmen könnten. Auch in Trier hat sich bereits eine entsprechende Facebook-Gruppe gebildet.

Demokratisch kontrollierte Polizei

Diesen Personen sei gesagt, dass die Bildung von Bürgerwehren nicht nur keine Lösung für das Problem sind, sondern, dass durch solche

Aktionen die Unsicherheit in Zukunft noch weiter zunehmen wird. Es gibt einen Grund, warum wir den Schutz der Bevölkerung staatlichen Organen übertragen. Die Polizei und alle weiteren Sicherheitsbehörden unterstehen einer demokratischen Kontrolle. Eine Bürgerwehr und ihre Mitglieder wurde von niemandem ernannt und wie die aktuellen Entwicklungen in einigen Städten zeigen, sind solche Bürgerwehren ein Einfallstor für verschiedenste radikale Kräfte.

Die Sicherheitsbehörden haben aus den Vorkommnissen in Köln gelernt und werden ihre Strategien anpassen. Mir persönlich ist ein Polizist auf der Straße, der zwar nicht unfehlbar ist, aber allemal lieber als selbsternannte Beschützer der Bürger, bestehend aus Neonazis, Hooligans und anderen Radikalen.

Tobias Schneider,
FDP-Fraktion

Mehr sozialen Wohnraum schaffen



Seit Jahren mangelt es in Trier an sozial gefördertem Wohnraum. Die Mietpreise zählen zu den bundesweit höchsten, sodass ein innenstadtnahes Wohnen wohlhabenden Menschen vorbehalten ist. Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum trifft sowohl junge Menschen, die sich eine selbstständige Existenz aufbauen wollen, wie auch Pensionäre, die lediglich eine geringe Rente bekommen. Auch Personen, die auf Sozialleistungen angewiesen sind, oder beispielsweise Alleinerziehende stellt die aktuelle Situation vor große Probleme.

Dauerhafte Projekte

Unsere Forderung bleibt deshalb die spürbare Erhöhung des Anteils an sozial gefördertem Wohnraum bei Neubauten, der derzeit nur bei 25 Prozent liegt. Mittlerweile hat die Stadtverwaltung immerhin erkannt, dass dem Bedarf

rasch nachgekommen werden muss, besonders im Hinblick auf Geflüchtete, die dauerhaft in Trier leben werden und sich als neue Bürgerinnen und Bürger zugehörig fühlen wollen. Des Weiteren begrüßen wir die Bemühung um eine dezentrale Unterbringung und bedanken uns bei allen Triererinnen und Trierern, die dabei helfen, Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Solche Investitionen dürfen aber nicht erst in schwierigen Situationen getätigt werden! Es muss dauerhaft in große soziale Wohnbauprojekte investiert werden, denn jeder Mensch hat ein Recht auf eine gute Wohnung!

Paul Hilger,
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung



Im Dezember 2015 wurde vom Landtag das „Landesgesetz zur Verbesserung direktdemokratischer Beteiligungsmöglichkeiten auf kommunaler Ebene“ beschlossen. Damit sollen die Elemente direkter Demokratie in den Kommunen ausgebaut und vereinfacht werden. Als Fraktion, der es schon immer ein besonderes Anliegen war, die Bürger mehr an Entscheidungsfindungen zu beteiligen und sie tatsächlich mitbestimmen zu lassen, begrüßen wir diese Neuregelung ausdrücklich. So muss beispielsweise ein Bürgerbegehren in Zukunft nur noch von fünf Prozent der Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Außerdem wurde das erforderliche Quorum auf 15 Prozent der Stimmberechtigten gesenkt. In Trier würden daher bereits 4241 Unterschriften genügen, um einen Bürgerentscheid zum Theater zu erzwingen, falls der Wunsch danach auf Seiten der

Trierer besteht. Darüber hinaus wurde im Rahmen des genannten Gesetzes auch die rheinland-pfälzische Gemeindeordnung dahingehend geändert, dass die Zulässigkeit von Bild- und Tonübertragungen öffentlicher Sitzungen jetzt in der Hauptsatzung einer Gemeinde geregelt werden kann. Damit ist erstmals die grundsätzliche Möglichkeit einer Live-Übertragung örtlicher Parlamentssitzungen im Internet gegeben.

Im Sinne einer bürgernahen und transparenten Kommunalpolitik halten wir es für wünschenswert, Ratssitzungen auch in Trier via Internet einem großen Publikum als Livestream und im Nachhinein als Aufzeichnung zugänglich zu machen. Damit könnte ein weiteres Stück Bürgerbeteiligung verwirklicht und das Interesse der Menschen an kommunalpolitischen Entscheidungsprozessen gesteigert werden. Wir haben daher für die kommende Stadtratssitzung einen Antrag gestellt, der die Verwaltung verpflichtet, die rechtlichen, technischen und nicht zuletzt auch finanziellen Anforderungen zu prüfen, die mit einem solchen Projekt verbunden wären.

AFD-Fraktion

Trier-Tagebuch

Vor 40 Jahren (1976)

24. Januar: Grundsteinlegung für die neue Trierer Kongresshalle.

Vor 35 Jahren (1981)

20. Januar: Hochwasser auf der Mosel geht zurück.

Vor 25 Jahren (1991)

Ende Januar: Stadtrat beschließt 18-Millionen-Mark Projekt für Gelände für Ausstellungen, Stadtrat, Märkte und Zirkus am westlichen Brückenkopf der Konrad-Adenauer-Brücke mit Baubeginn im April.

Vor 20 Jahren (1996)

Januar bis Dezember: Umwidmung bislang militärisch genutzter Gebiete für zivile Zwecke (Konversion) beschäftigt die Stadt: Sie übernimmt die frühere Kaserne Castelforte und die ehemalige amerikanische Wohnanlage Auf der Bausch in Ehrang.

Januar bis November: Vielumkämpfte Umgehung Biewer/Pfalz der B 53 soll endlich in Angriff genommen werden.

23. Januar: 250 Kilo schwere Bombe an der Ostallee muss entschärft und abtransportiert werden.

Ende Januar: Forstamt Kasel wird Trierer Dienststelle.

Vor 15 Jahren (2001)

Im Januar: Dienstaufsichtsbehörde befindet: Vereinigte Hospitien keine kirchliche Einrichtung.

Vor 10 Jahren (2006)

Im Januar: Landesdenkmalamt beantragt Unterschutzstellung der Südbadanlage. Für die Sanierung des maroden Freibads wäre kaum mit Landeszuschüssen zu rechnen.

26. Januar: Geplanter Handwerkerpark Feyen auf dem früheren französischen Kasernenareal Castelnau kommt nicht voran. Normenkontrollverfahren vor dem OVG Koblenz. aus: Stadtrierische Chronik

Spielraum-Befragung

Zu seiner ersten Sitzung 2016 kommt der Jugendhilfeausschuss am Donnerstag, 21. Januar, 17 Uhr, im Bürgerhaus Trier-Nord zusammen. Dabei geht es unter anderem um das Konzept zur Gestaltung des Umfelds rund um das Gebäude in der Franz-Georg-Straße. Weiteres Thema sind sowie Ergebnisse einer Befragung zu den Spielräumen und dem Wohnumfeld in den Stadtbezirken Trier-West, Pallien, Zewen und Euren.

Finanzierung der Theater im Fokus

In seiner ersten Sitzung 2016 beschäftigt sich der Kulturausschuss am heutigen Dienstag, 19. Januar, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, unter anderem mit der Theaterfinanzierung in Rheinland-Pfalz

„Bello-Boxen“ im Ortsbeirat

Das Stadtteilbudget 2016, die Aufstellung von „Bello-Boxen“ für Hundekot sowie eine mögliche Parkraum-Bewirtschaftung in der Balthasar-Neumann-Straße sind drei Themen in der Sitzung des Ortsbeirats Trier-Nord am Mittwoch, 20. Januar, Restaurant „Front of House“ an der Arena.

Platz für neue Bürger

Bei Infoveranstaltung zum Baugebiet BU 14 auf dem Tarforster Plateau schlugen die Emotionen hoch

Rund 300 Triererinnen und Trierer folgten der Einladung der Stadt zu einer Informationsveranstaltung über die Entwicklung des Baugebiets BU 14 auf der Tarforster Höhe. Im Mittelpunkt der Diskussionen stand dabei die Unterbringung von Flüchtlingen auf einem städtischen Grundstück.

5000 Quadratmeter sind die Flächen A1 und A2 groß, die am Rande des Baugebiets BU 14 zwischen Karl-Carstens- und Von-Babenberg-Straße liegen. Auf ihnen plant die Stadt, zwei- und dreigeschossige Mehrfamilienhäuser im sozialen Wohnungsbau mit insgesamt 42 bis 50 Wohneinheiten zu errichten. Bis zu 200 Menschen könnten hier ein neues Zuhause finden, unter anderem auch bereits anerkannte Asylbewerber. Dies erläuterten Bürgermeisterin Angelika Birk, Baudezernent Andreas Ludwig und die Leiter verschiedener beteiligter Ämter vor rund 300 Zuhörern in der Turnhalle der Tarforster Grundschule.

Für die Bebauung der Flächen A 1 und A 2 werde die Stadt sich an den Bebauungsplan sowie alle weiteren Festsetzungen halten, auch an den Passivhausstandard und die Gestaltungsrichtlinien, erklärte die Leiterin des Stadtplanungsamts, Iris Wiemann-Enkler. Einzig die sonst üblichen Tiefgaragenplätze wolle man derzeit nicht errichten, sondern ebenerdige Parkplätze und daher die Wohnbebauung kleiner dimensionieren. Dr. Frank Simons, Leiter der Gebäudewirtschaft Trier, stellte hierzu einen wenige Tage alten Entwurf des Architekturbüros „werk.um“ vor, das die Stadt aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom Dezember 2015 beauftragt hatte. Er erklärte: „Wichtig waren uns vier Aspekte: städtebauliche Qualität, nachhaltige Nutzung, schnelle Erstellbarkeit und nachträglich herstellbare Barrierefreiheit.“ Baudezernent Ludwig fügte hinzu, es seien 50- bis 80-Quadratmeter-Wohnungen angedacht. Die Gebäude sollen Ende 2016, Anfang 2017 stehen.

Gemischte Bewohnerschaft

Zur möglichen Sozialstruktur der künftigen Bewohner erläuterte Bürgermeisterin Angelika Birk, die Stadt wolle in den zu errichtenden Gebäuden sowohl Flüchtlinge unterbringen, die ihr Verfahren bereits erfolgreich abgeschlossen haben, als auch Einheimische mit einem Wohnberechtigungschein, der sie dazu berechtige, eine geförderte Wohnung zu beziehen. „Die Leute müssen sich um die Wohnungen bewerben“, so die Sozialdezernentin. Man wolle eine Mischung im Viertel erreichen und eben kein Ghetto errichten: „Die Asylbewerber, die anerkannt sind, werden dann ganz normale Bürger dieser Stadt sein.“



Erster Entwurf. Auf dem 5000 Quadratmeter großen Areal plant die Stadt, zwei- und dreigeschossige Mehrfamilienhäuser zu errichten. Plan: werk.um



Volles Haus. Gut 300 Bürgerinnen und Bürger kamen in die Turnhalle der Grundschule Tarforst, wo unter anderem die Dezernenten Angelika Birk und Andreas Ludwig Fragen zum Baugebiet BU 14 beantworteten. Foto: Presseamt

Die Stadt Trier bekomme vom Land Rheinland-Pfalz jede Woche 50 Flüchtlinge zugewiesen und es sei ihre Pflichtaufgabe, diese Flüchtlinge auf dem Stadtgebiet unterzubringen, erläuterte der Leiter des Amtes für Soziales und Wohnen, Hans-Werner Meyer. Man versuche, sie in den verschiedenen Stadtteilen dezentral unterzubringen, damit sie sich einfacher integrieren können. Da die Stadt aber nicht genügend dezentrale Wohnungen habe, müsse sie parallel dazu auch kleinere zentrale Unterkünfte errichten. Die Menschen, die dort lebten, würden von der Stadt und verschiedenen sozialen Trägern durch Sozialarbeiter betreut.

Stadtplanerin Wiemann-Enkler verdeutlichte die Dimensionen des Bauvorhabens: Die gesamte Entwicklungsmaßnahme „Tarforster Höhe – Erweiterung“, die 1993 beschlossen wurde, umfasse 43 Hektar, jetzt werde der letzte Abschnitt BU 14 fertiggestellt. Insgesamt gebe es 500 Grundstücke, überwiegend für den Einfamilienhausbau, insgesamt böten die Neubaugebiete Platz für 1800 bis 1900 Einwohner. Das jetzt geplante Objekt werde Platz für bis zu 200 Personen schaffen.

Einwürfen aus dem Publikum, das Tarforster Plateau müsse im Vergleich zu anderen Ortsbezirken einen übermäßig großen Teil an Flüchtlingen beherbergen, traten die städtischen Vertreter entgegen. Meyer verwies unter anderem auf Trier-Nord,

-West, Kürenz und Ehrang, in denen jetzt schon jeweils 110 bis 160 Flüchtlinge wohnen, abgesehen von den Landesaufnahmestellen in Nord und Euren mit insgesamt über 2000 Asylbegehrenden. In Tarforst, Filsch und Irsch seien zum jetzigen Zeitpunkt ganze sieben Flüchtlinge untergebracht. Wiemann-Enkler stellte zur Ansiedlung von Asylbegehrenden klar, dass sie wie alle anderen Bürger in ganz normalen Wohngebieten leben sollen: „Wir wollen Flüchtlinge nicht in Randgebiete und Gewerbegebiete stecken, nur damit man sie nicht sieht!“

Stadtrat entscheidet am 2. Februar

Fragen zur möglichen Integration der Flüchtlinge wurden kontrovers diskutiert. Einige Anwohner äußerten offen ihre Sorgen wegen zu vieler junger Männer. „Hier an der Uni in den Wohnheimen wohnen mehr junge Männer, als in BU 14 je wohnen werden,“ erwiderte Bürgermeisterin Birk. Auch werde

man nicht 200 junge Männer in den neuen Gebäuden unterbringen, sondern eine Mischung aus Flüchtlingen und Einheimischen verschiedenen Alters. Was die Sicherheit der Bevölkerung betreffe, sei man mit der Polizei im ständigen Dialog und habe mit dem Kriminalpräventiven Rat auch ein Gremium, in dem man sich behördenübergreifend verständige. Bisher habe es in Trier keinerlei Probleme mit den Flüchtlingen gegeben, die der Stadt zugewiesen wurden.

Kita und Turnhalle

- Viele Besucher trieb die Frage um, wann die Kita „Im Freschfeld“ im Baugebiet BU 13 gebaut wird. Hierzu erklärte Ludwig, dass man den Vertrag mit dem Architekturbüro aufgelöst habe, das in einem Wettbewerb den ersten Platz errungen hatte, dann aber den Kostenrahmen nicht einhalten konnte. Am 15. Januar gab es ein Treffen mit den Zweit- und Drittplatzierten des Wettbewerbs mit dem Ziel, die Realisierbarkeit ihrer Entwürfe zu prüfen. Man wolle mit dem Bau so rasch wie möglich beginnen.
- Das Dach der Turnhalle, in der die Versammlung stattfand, wurde ebenfalls thematisiert. Auch hier versprach Ludwig, die Schäden schnellstmöglich beheben zu lassen.

Dezernent Andreas Ludwig erklärte in der Info-Veranstaltung das weitere Vorgehen: Der Entwurf des Architekturbüros entstand im Rahmen einer Machbarkeitsstudie auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses vom Dezember 2015. Als nächstes werde das Projekt im zuständigen Dezernatsausschuss IV behandelt, sowie in den Ortsbeiräten Tarforst und Filsch vorgestellt und diskutiert. Am Dienstag, 2. Februar, werde es schließlich in den Stadtrat eingebracht, der über das weitere Vorgehen entscheide, etwa darüber, ob ein Projektsteuerer beauftragt werden soll, um einen endgültigen Entwurf für die Bebauung zu erarbeiten. bau

Vergabe an Bauherren

- Die Vergabe der Grundstücke im Baugebiet BU 14 an private Bauherren rückt ebenfalls näher. Der Leiter des Amtes für Bodenmanagement und Geoinformation, Ralf Arthkamp, erläuterte, es sei geplant, bis Ende Juni 2016 die Grundstücke auszu-schreiben. Voraussetzung dafür sei jedoch, dass der erforderliche Straßenbau so weit fortgeschritten sei, dass die Grundstücke mit Autos und Maschinen erreicht werden können.
- Für die Vergabe gelten die allgemeinen Vergabekriterien der Stadt. Wer bereits in einem früheren Ver-

fahren der Entwicklungsmaßnahme „Tarforster Höhe – Erweiterung“ zum Zuschlag kam, wird nur nachrangig berücksichtigt.

- Der unabhängige Gutachterausschuss für Grundstückswerte hat am 14. Januar den Bodenrichtwert für das Baugebiet BU 14 auf **260 Euro pro Quadratmeter** festgesetzt. Damit wurde BU 14 in die Bodenrichtwertzone aufgenommen, in der mit BU 11, 12 und 13 auch die anderen Baugebiete der Entwicklungsmaßnahme „Tarforster Höhe – Erweiterung“ liegen.

RaZ-Vermerk

Karl kommt!

Die Stadt plant 2018 eine riesige Geburtstagsfeier für unseren bedeutendsten Trierer. Leider kann der Jubilar selbst nicht mehr dabei sein: Er ist 1883 in London verstorben. Die Rede ist natürlich von Karl Marx: Philosoph, Sozialökonom, Kritiker der bürgerlichen Gesellschaft, Vater des Sozialismus und des Kommunismus. Der 200. Geburtstag wird daher nicht nur in Trier, sondern weltweit Beachtung finden.

Besonders hohes Ansehen genießt Karl Marx bekanntlich in China. So groß, dass die Staatsregierung der Stadt eine Karl-Marx-Statue zum Geburtstag schenken wird und jetzt mit Professor Wu Weishan einen ihrer bedeutendsten Bildhauer zur Vorbereitungsreise nach Trier sendete. Der international renommierte Künstler, der in Nanjing Malerei und in Europa und den USA Bildhauerei studierte, war von der Stadt sehr angetan. Zu seiner großen Überraschung stand er bei einem Rundgang in der Brückenstraße plötzlich Karl Marx persönlich gegenüber. Michael Thielen gleicht ihm als Double bis aufs Haar. Beide begrüßten sich herzlich und stellten sich für die Fotografen in Pose. Berührungängste scheint der Mann, der mit Hut unterwegs war, nicht zu kennen. Freundlich beantwortete er die Fragen der Presse. Er kennt das, denn in China ist das Interesse an Weishans Arbeit ebenfalls groß. Alle Medien werden über die Arbeitsschritte an der Skulptur berichten. Etwa eine Milliarde Menschen werden so von diesem Denkmal erfahren, doch zum Anschauen müssen sie dann nach Trier kommen. Jac

Ortsbeirat Mariahof

Die Schaffung von Wohnraum für soziale Zwecke ist ein Thema im Ortsbeirat Mariahof am 26. Januar, 20.15 Uhr, Pfarrheim St. Michael.



Marx-Pose. Michael Thielen, der dem Philosophen zum Verwechseln ähnlich sieht, posiert mit dem chinesischen Künstler Wu Weishan für die Fotografen. Foto: Presseamt

Der Künstler und das Double

Renommierter Kunstprofessor Wu Weishan fertigt Marx-Skulptur für Trier an

Welchen Stellenwert Karl Marx und sein Geburtsort Trier für die Chinesen hat, ist hinlänglich bekannt. Viele ranghohe Chinesen in Deutschland waren bereits in der Stadt, zuletzt der chinesische Botschafter mit seinem Generalkonsul, der bei diesem Besuch im Karl-Marx-Haus ein Geschenk für den 200. Geburtstag versprach. Dieses nimmt nun konkrete Formen an.

Mit Professor Wu Weishan hat die chinesische Staatsregierung ihren wahrscheinlich populärsten Künstler mit der Anfertigung einer Marx-Statue beauftragt (siehe Seite 1). Die Werke des renommierten Künstlers, der in China zunächst Malerei studierte, sich dann aber auch in Europa und den USA bei berühmten, internationalen Lehrmeistern in der Bildhauerei ausbilden ließ, wurden von in- und ausländischen Kunststiftungen erworben. Zudem ist Wu Weishan der

einzigste chinesische Künstler, der Mitglied der Britisch-Königlichen Kunstakademie für Malerei und Skulptur ist. Daneben ist er Direktor wichtiger chinesischer Kunstmuseen und Präsident der chinesischen Akademie für Skulptur. Erstaunlich, dass er dabei noch die Zeit für kreatives Arbeiten hat.

Die Fingerabdrücke bleiben

Über 500 Skulpturen hat der 54-Jährige inzwischen geschaffen. Sie wurden in vielen Ländern ausgestellt und einige mit hohen Auszeichnungen versehen. Seine Arbeiten zeichnen aus, dass sie das Erbe der großen jahrhundertalten chinesischen Kultur und Tradition mit der Moderne vereinen, so die Meinung der Fachleute. Viele große Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte hat er so schon modelliert.

Weishan arbeitet in Ton ohne große Vorarbeit. Intuitiv und schnell formt

er das zunächst weiche Material mit seinen Händen, sodass die Fingerabdrücke auch später noch erkennbar sind. „Die Fingerabdrücke stehen in Verbindung mit meinem Herzen und dieser Ausdruck ist für mich sehr wichtig“, so der Künstler. Vertiefungen und Höhlungen werden herausgekratzt, weniger Wichtiges bleibt grob, sodass sein persönlicher Stil unverkennbar ist.

Ist die Arbeit fertiggestellt, wird das Tonmodell abgeformt und in einem aufwendigen Verfahren in Bronze gegossen. Weishan wählt dieses Material, um „etwas Altes auszudrücken“. Das passt zum historischen Trier und soll auch eine Arbeit für die Zukunft sein. Die Skulptur, deren Größe noch nicht festgelegt ist, soll mit der Zeit und dem Werk von Karl Marx korrespondieren. Etwa eineinhalb Jahre wird die Herstellung der Skulptur in Peking dauern, die von der Art realistisch werden soll.

Ausstellung zum NS-Widerstand

Unter dem Motto „Was konnten Sie tun?“ ist bis 29. Januar im Atrium des Palais Walderdorff eine Ausstellung über den Widerstand gegen den Nationalsozialismus zu sehen. Sie ist ein Projekt der VHS mit der Berliner Gedenkstätte Deutscher Widerstand und zeigt anhand verschiedener Beispiele die große Bandbreite der Aktionen gegen das verbrecherische Regime: Manche Menschen verbreiteten Informationen ausländischer Radiosender, druckten Flugblätter und verteilten sie. Andere halfen verfolgten Juden, Zwangsarbeitern oder Kriegsgefangenen. Die VHS präsentiert diese Ausstellung in Kooperation mit der AG Frieden, der Katholischen Hochschul- und der Evangelischen Studierendengemeinde im Rahmen der jährlichen Aktivitäten zum 27. Januar, Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. Neben der Ausstellung sind dabei folgende Veranstaltungen geplant:

- Freitag, 21. Januar, 20 Uhr, Fetzencafé Im Treff 15: Film: „Sophie Scholl – Die letzten Tage“.
- Dienstag, 26. Januar, 18.15 Uhr, ESG, Im Treff 19: Philosophisches Café Spezial I: Buchvorstellung „Das Böse“ von Rüdiger Safranski.
- Mittwoch, 27. Januar, 16 Uhr, Rindertanzplatz/Gedenktafel: Rundgang „Stattführer – Trier in der NS-Zeit“.
- Mittwoch, 27. Januar, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5: „Tut was!“ – ökumenischer Hochschulgottesdienst.
- Sonntag, 31. Januar, 15 Uhr, Stadtmuseum Simeonstift: Vorstellung des Buches „Stolpersteine erzählen 2.0“.
- Dienstag, 2. Februar, 18.15 Uhr, ESG, Im Treff 19: Philosophisches Café Spezial II: „...der Preis der Freiheit“, mit Dominic Harion.

Kita-Neubau

Mit aktuellen Informationen von Ortsvorsteher Rainer Lehnart beginnt die nächste Sitzung des Ortsbeirats Feyen-Weismark am Mittwoch, 27. Januar, 19 Uhr, Seminarraum im „Georgs“-Restaurant am Südbad. Weiteres Thema ist der geplante Bau einer städtischen Kita auf dem Gelände der Grundschule Feyen.

Das „Sprungbrett-Theater“

Musical Award-Gewinner darf sein Konzept für „Jesus Christ Superstar“ realisieren

20 Teams hatten sich beworben, vier kamen in die Endrunde, doch fällt die Jury ein einstimmiges Urteil: Der Regisseur Martin G. Berger, unterstützt von Bühnenbildnerin Sarah-Katharina Karl, erhält die Gelegenheit, sein Konzept für „Jesus Christ Superstar“ im Rahmen des Musical Awards noch in dieser Spielzeit am Theater Trier zu realisieren.

„Wir möchten das Verhältnis von Inszenierung, Inhalt und Rezeption in

unserer modernen Mediengesellschaft zeigen – mit einer Geschichte, in der nicht Gott zum Menschen wird, sondern ein Mensch von anderen Menschen zum Gott gemacht wird.“ Mit dieser Botschaft wird der gebürtige Berliner Martin G. Berger an die Verwirklichung seiner Vision von „Jesus Christ Superstar“ herangehen. Zuschauer und Akteure des Stücks werden seiner Idee nach ab einem gewissen Zeitpunkt der Auf-

führung nicht mehr wissen, „was inszeniert ist, was gefühlt, was inszeniertes Gefühl und was gefühlte Inszenierung,“ so sein Entwurf. Mit der überzeugenden Konzeption und einer konsequenten Präsentation gewann er Jury und Publikum im Kasino am Kornmarkt für sich. Nicht nur das Konzept überzeugte die Jury, Martin G. Berger zog auch mit seinem Witz, seiner Energie und seiner Schlagfertigkeit die Zuschauer in seinen Bann. Auch in der abschließenden Publikumsdiskussion schien seine Motivation und seine Vorstellungskraft für die Umsetzung seiner Vision keine Grenzen zu kennen.

Der Intendant des Trierer Theaters, Karl M. Sibelius, blickt gespannt auf das Projekt und freut sich, die Umsetzung der Gewinner-Vision zu ermöglichen: „Das Theater Trier will ein Sprungbrett-Theater sein und ich sehe mich als Intendant als Ermöglicher.“ Auch für die drei übrigen Finalisten war Sibelius voll des Lobes: „Ich bin sehr stolz, dass uns so hochwertige Konzepte präsentiert wurden und unter den interessanten Finalisten des Musical Awards werden wir sicher mit einigen über zukünftige Projekte sprechen.“



Anstoßen auf den Erfolg. Die Jury um Intendant Karl M. Sibelius (3. v. r.) mit den Musical Award-Gewinnern Sarah-Katharina Karl (Mitte, Bühnenbild) und Regisseur Martin G. Berger (4. v. r.). Foto: teatrier

Polizei setzt verstärkt auf Videoüberwachungen

Vorbereitungen für die Karnevalstage

Beim Fetten Donnerstag, mit dem 2016 am 4. Februar der Straßenkarneval eröffnet wird, gibt es beim Fest auf dem Hauptmarkt voraussichtlich eine ähnliche Regelung wie 2015 und somit kein striktes Alkoholverbot. Zudem findet nach Aussage der städtischen Jugendschutzbeauftragten Christine Schmitz zum zweiten Mal eine gemeinsame Alternativfete der Jugendclubs Exhaus und Mergener Hof statt. Sie beginnt um 14 Uhr. Da im Exhaus-Gebäude wegen der noch nicht erfüllten Brandschutzauflagen keine Großveranstaltungen stattfinden können, steigt diese Fete erstmals in der zentral gelegenen BBS-Aula in der Ausoniusstraße. Sie bietet Platz für rund 600 Personen. Weil in dem Berufsschulzentrum zahlreiche Jugendliche unterrichtet werden, hofft Schmitz auf eine noch bessere Resonanz als letztes Jahr.

Polizeikonzept überarbeitet

Unterdessen hat die Landesregierung angekündigt, die bewährten Sicherheitskonzepte der Polizei für Großveranstaltungen, wie den Karneval, mit Blick auf die Vorfälle in der Silve-

sternacht in Köln zu aktualisieren und anzupassen. „Wir haben derzeit keine konkreten polizeilichen Erkenntnisse, dass auch in Rheinland-Pfalz – insbesondere bei Großveranstaltungen rund um Fastnacht – mit Ereignissen wie in Köln zu rechnen ist. Selbstverständlich werden wir aber Vorsorge treffen“, betonten Ministerpräsidentin Malu Dreyer und Innenminister Roger Lewentz in der letzten Woche. An Brennpunkten werde man beispielsweise die Videoüberwachung für diesen Zeitraum ausbauen und insgesamt verstärkt auf Körperkameras und zusätzliche mobile Einsatzgruppen bei der Polizei setzen.

Einen Ausbau der Videoüberwachung werde es bei den Großveranstaltungen nicht nur an neuralgischen Orten wie Bahnhofsvorplätzen oder Umzugsstrecken geben, an denen mit einem hohen Besucheraufkommen zu rechnen ist, so der Innenminister. Die Videoüberwachungen dienen insbesondere einem aktuellen Lageüberblick, dem frühzeitigen Erkennen von Gefahren und Massenbewegungen sowie der gezielten Steuerung der Einsatzkräfte der Polizei.

Tempokontrollen in mehreren Stadtteilen

In folgenden Straßen muss in den kommenden Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 20. Januar:** Heiligkreuz, Hopfengarten, und Olewig, St.-Anna-Straße.
 - **Donnerstag, 21. Januar:** Zewen, Fröbelstraße, und Tarforst, Trimmelhof.
 - **Freitag, 22. Januar:** Biewer, Johannes-Kersch-Straße, und Kürenz, Petrisberg.
 - **Samstag, 23. Januar:** Mitte/Gartenfeld, Pacelliufer.
 - **Montag, 25. Januar:** Pfalzel, Mäusheckerweg, und Trier-Süd, Friedrich-Wilhelm-Straße.
 - **Dienstag, 26. Januar:** Ehrang, Gartenstraße und Ehranger Straße.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen erfolgen können.

Bürgerreise nach 's-Hertogenbosch

Zu einer weiteren Bürgerreise in die niederländische Partnerstadt 's-Hertogenbosch lädt die Gesellschaft Herzogenbusch-Trier vom 15. bis 17. April ein. Neben dem Kennenlernen touristischer Highlights liegt ein Schwerpunkt auf dem Besuch der internationalen Ausstellung „Hieronymus Bosch – Visionen eines Genies“. Aus Anlass des 500. Todesjahres wird dieser bedeutende Maler in seiner Heimat gewürdigt. Für die Trierer Gruppe gibt es unter anderem eine Führung im Noordbrabants Museum. Weitere Programmpunkte sind ein Empfang im Rathaus und eine Stadtführung. Interessenten können sich bis 25. Januar anmelden bei Theo Gimmler (Telefonnummer: 06502/7456) und Hans Lentens (06588/7066). Weitere Informationen im Internet: www.gesellschaft-herzogenbusch-trier.de. Zur Vorbereitung bietet die Gesellschaft Herzogenbusch-Trier mit der Volkshochschule einen Vortrag an: Am 26. Februar, 18.30 Uhr, Raum 5 im Palais Walderdorff, geht Kunsthistoriker Dr. Michael Friedrich auf das Werk von Hieronymus Bosch und dessen Zeit ein.

Müllgebühren stabil geblieben

Vergrößerter Zweckverband A.R.T. hat seine Arbeit aufgenommen / Erste Sitzung der Verbandsversammlung

Auf der ersten Verbandsversammlung des am 1. Januar gestarteten Zweckverbandes Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) wurde Gregor Eibes, Landrat im Kreis Bernkastel Wittlich, zum Vorsitzenden gewählt. Stellvertreter ist sein Trier-Saarburger Amtskollege Günther Schartz. Statt wie bisher für rund 230.000 ist der A.R.T. für über 520.000 Einwohner auf einer Fläche von knapp 5000 Quadratkilometern zuständig. Bis Jahresende entstehen in der Verwaltung bis zu 30 neue Stellen.



Für Feierlichkeiten nahm sich das politische Aufsichtsgremium am vergangenen Donnerstag wenig Zeit. Vielmehr widmete sich die mit Kommunalpolitikern besetzte Verbandsversammlung in Anbetracht der deutlich gewachsenen Aufgaben gleich zahlreichen Beschlussvorlagen. Unter anderem wurde die Haushaltssatzung zum Wirtschaftsplan 2016 mit Erfolgs-, Vermögens-, Finanzplan und Stellenübersicht verabschiedet. Der zu verwaltende Gebührenhaushalt erhöht sich von rund 18 auf nahezu 36 Millionen Euro im Jahr. Die Bilanzsumme wird von heute 99 auf nicht weniger als 170 Millionen Euro anwachsen. Die Gebühren sind mit der Übertragung auf den A.R.T. unverändert geblieben. Der Eifelkreis Bitburg-Prüm hatte noch im vergangenen Jahr seine Abfallgebühren zum 1. Januar 2016 erhöht.

178.000 Kunden

Deutlich steigt damit auch der Kundenstamm beziehungsweise die Zahl derer, die beim A.R.T. als Gebührenzahler registriert sind. Waren es bisher rund 70.000, hat der Verband nun etwa 178.000 Kunden, die – je nach Landkreis oder Stadt – mit ihrem Grundstück oder ihrem Haus beziehungsweise ihrer Immobilie an die Entsorgung angeschlossen sind. Auch der Beratungsbedarf schießt im Callcenter, dem Abfalltelefon, deutlich in die Höhe. Daher wurden zum 1. Januar



Neuer Standort. Ende nächster Woche bezieht die A.R.T.-Verwaltung ihre neuen Büros in dem umgebauten Gebäude in der Metternichstraße (Trier-Nord). Dort hat ab dem 1. Februar unter anderem das Abfalltelefon seinen Sitz. Foto: PA

bereits neue Mitarbeiter eingestellt. Die genaue Zahl der weiteren zusätzlichen Arbeitsplätze hängt von den Aufgaben ab, die in den Landkreisen im Auftrag des A.R.T. dezentral noch die Kreisverwaltungen erbringen. Mit Sicherheit wächst das derzeit 219-köpfige Team unter Verbandsdirektor Max Monzel, der das operative Geschäft leitet, an den Standorten Trier und Mertesdorf weiter.

Bürgerinteressen im Vordergrund

Für die Verwertung der jährlich rund 120.000 Tonnen anfallenden Rest- und Bioabfälle bestand bereits in den vergangenen Jahren eine Zusammenarbeit auf der Ebene des inzwischen aufgelösten Zweckverbandes Regionale Abfallwirtschaft. Es herrschte Einigkeit darüber, dass anstelle der

geforderten Biotonne im Laufe dieses Jahres Biobehälter zum Sammeln von Nahrungs- und Küchenabfällen (Biogut) eingeführt werden. Diese können dann bei den Grünschnittsammelstellen abgegeben werden. Die Organisation und die Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden laufen. Ende des Jahres soll das Biogut auf diese Weise erfasst werden können.

Der A.R.T. ist nun zuständig für das Entsorgungs- und Verwertungszentrum Mertesdorf, das Entsorgungszentrum Sehlen, die Zentraldeponie Plütscheid und die Müllumladestation Walsdorf. Hinzu kommen rund 80 Grünschnittsammelstellen, die Landwirte und Winzer im Auftrag des A.R.T. betreiben. „Ich bin stolz darauf, dass es uns gelungen ist, in einem

für die Bürger so wichtigen Bereich wie der Abfallwirtschaft politische Barrieren zu überwinden und die Interessen der Bürger in den Vordergrund zu stellen“, erklärte Verbandsvorsteher Gregor Eibes. „Wir haben mit dem neuen A.R.T. eine positive kritische Größe im betriebswirtschaftlichen Sinne erreicht. Sie versetzt uns in die Lage, Dienstleistungen für die Bürger selbstständig erbringen zu können, aber nicht zwangsläufig jede Leistung selbst erbringen zu müssen. So soll an den engen Kooperationen mit privaten Entsorgungsfirmen in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis Bitburg-Prüm und Vulkaneifel festgehalten werden, wenn der A.R.T. die Leistungen selbst nicht deutlich günstiger anbieten kann“, ergänzte Monzel.

Region sucht ihre besten Athleten

OB Leibe Schirmherr bei Sportlerwahl des Trierer Ironman Clubs

Basketballnationalspieler Maik Zirbes und Ruder-Olympiasieger Richard Schmidt sind dabei, aber auch vielversprechende Talente wie Schwimmerin Celine Rieder und Degenfechter Dietrich Bopp: Insgesamt 35 Kandidaten in sieben Kategorien bewerben sich in diesem Jahr bei der Sportlerwahl des Ironman Clubs Trier um den begehrten Konstantinpreis. Oberbürgermeister Wolfram Leibe hat die Schirmherrschaft übernommen und ruft alle Sportfans dazu

auf, ihre Stimme abzugeben. „Besonders gelungen bei der Wahl zum Sportler der Region finde ich die Balance zwischen Profis und Freizeitsportlern unter den Kandidaten. Beides gehört untrennbar zusammen“, betont Leibe. Rainer Dühro, Vorsitzender des Ironman Clubs, stimmt zu: „Sportler, die bisher nicht so sehr im Blickpunkt der Öffentlichkeit standen, haben bei unserer Wahl die Chance, mehr Beachtung zu finden.“

Die von der Sparkasse und vom Trierischen Volksfreund unterstützte Sportlerwahl ist breit aufgestellt: In den Kategorien Sportler, Sportlerin und Mannschaft gibt es jeweils eine Wertung für Erwachsene und für den Nachwuchs. Hinzu kommt die Wahl zum Trainer des Jahres. Die Bewerber kommen aus Trier und den umliegenden Landkreisen Trier-Saarburg, Bitburg-Prüm, Bernkastel-Wittlich und Vulkaneifel.

Die Palette der Sportarten reicht von Fußball und Handball bis zu eher ausgefallenen Disziplinen wie Taekwondo und Cross-Duathlon. „Bei der Auswahl der Kandidaten hat sich erneut gezeigt, dass wir in der Region herausragende Sportler haben, auf die wir stolz sein können“, unterstreicht Jurymitglied Klaus Klaeren, Geschäftsführer der Europäischen Sportakademie.

 Flyer mit Stimmzetteln in allen Sparkassen-Filialen. Online-Voting: www.volksfreund.de/sportlerwahl. Gewinnmöglichkeit für alle Einsender: eine Städtereise, jeweils zwei Jahreskarten für die Trierer Miezen, die Gladiators und die Eintracht sowie Eintrittskarten für Events in der Arena Trier.

Sinfoniekonzert am 21.

Werke von Johannes Brahms, Edgar Elgar und Alexander Glasunow stehen auf dem Programm des vierten Sinfoniekonzerts am Donnerstag, 21. Januar, 20 Uhr, Großes Haus, Theater am Augustinerhof.

Elgars „Enigma“-Variationen gelten als Inbegriff britischer Musik. Das Rätsel der Buchstabenkombinationen, mit denen die einzelnen Sätze überschrieben sind, ist mittlerweile gelüftet: Sie setzen sich aus den Initialen von Personen aus Elgars Freundeskreis zusammen. Jeden einzelnen charakterisiert der Komponist in einer eigenen Variation.

Ein „Schmerzskind“ des 23-jährigen Brahms ist sein erstes Klavierkonzert und gleichzeitig ein Zeugnis der Begegnung mit Clara und Robert Schumann. Der junge Komponist beantwortet die Zuwendung und publizistische Unterstützung Schumanns mit einem Werk, das die bisher üblichen Dimensionen des Virtuosenkonzertes sprengt.

Solist des Konzerts ist mit Tae-Hyung Kim einer der bekanntesten koreanischen Pianisten der jungen Generation. Dirigent ist der Erste Kapellmeister des Trierer Theaters, Wouter Padberg (Foto).



Aufruf. Sparkassenvorstand Günther Passek, Günter Wagner (Sportkreis Bernkastel-Wittlich), OB Wolfram Leibe, Felix Jäger (Sportkreis Trier-Saarburg), Michael Maxheim (Vizepräsident Sportbund Rheinland) und Rainer Dühro vom Ironman Club (v. l.) werben für die Wahl zum Sportler der Region. Foto: PA

Info-Tag für Flüchtlinge

Der Beirat für Migration weist nochmals auf seinen Informationstag für Flüchtlinge am Freitag, 29. Januar, ab 13 Uhr, im Conference Center der Rechtsakademie hin. Die Workshops befassen sich mit der Anerkennung von Berufsabschlüssen, der Eingliederung durch eine berufliche Tätigkeit im regionalen Handwerk, mit der Integration im Stadtteil

und der politischen Ordnung in Deutschland. Asylbewerber können bei ihrer Anmeldung noch weitere Themen vorschlagen. Die Formulare wurden in fünf Fremdsprachen in der Rathaus Zeitung vom 19. Januar veröffentlicht und sind außerdem im Internet verfügbar: www.beirat-fuer-migration.de. Anmeldeschluss ist am 25. Januar.





Zu Gast. OB Wolfram Leibe (3. v. l.) begrüßt den Präsidenten des Weimarer Handwerker-Carnevalvereins, Hartmut Fischer (2. v. r.), sowie das Prinzenpaar Andreas II. und Helen I. und Zwiebelmarktkönigin Lisa Marie I (r.). Foto: Matthias Anders

Eine lebendige Freundschaft

OB Wolfram Leibe begrüßt Karnevalsverein aus der Partnerstadt Weimar

Der Karneval in Trier steht nicht mehr bloß vor der Tür, seine heiße Phase wurde am vergangenen Wochenende endgültig eingeläutet. Am Samstag begrüßte Oberbürgermeister Wolfram Leibe den Handwerker-Carnevalverein (HWC) aus der Partnerstadt Weimar. Er betonte, dass er sich trotz seiner republikanischen Grundhaltung über den hohen royalen Besuch des Prinzenpaares Andreas II. und Helen I. sowie der Zwiebelmarktkönigin Lisa Marie I. besonders freue.

Bereits seit 26 Jahren entsendet Weimar regelmäßig eine Delegation zur Karnevalsgesellschaft Rot-Weiss Ehrang, deren Präsident Stefan Thiel deshalb auch begeistert festzustellen wusste: „Was man sieht ist das, was zählt und das ist die Freundschaft zwischen den beiden Vereinen.“ Für den OB zeichnen sich die beiden Städte aber nicht nur durch diese Tradition aus, sondern ebenso durch die Menschen, die in harter ehrenamtlicher Arbeit jedes Jahr aufs Neue die

Karnevalsfestivitäten ermöglichen und gestalten. Auch wenn er es voraussichtlich nur auf 20 der insgesamt 80 Trierer Karnevalssitzungen schaffen werde, möchte er nächstes Jahr noch zusätzlich in Weimar vorbeischaun und sich ansehen, wie Karneval dort gefeiert wird. Gemeinsam schunkelten sich die beiden Vereine schon mal warm für die Sitzung des KG Rot-Weiss Ehrang, deren Besuch für den HWC am selben Abend auf dem Programm stand.

Spitzenwert für Trierer Kitas und Schulen

Ergebnisse des zweiten Jugendberichts vorgestellt

Trier erreicht im zweiten landesweiten Jugendbericht bei den Schulen und Kitas sowie den Hilfen zur Erziehung den Spitzenplatz. Trotz Belastungen, vor allem durch soziale Probleme, seien in Trier die Voraussetzungen für ein gesundes und altersgerechtes Aufwachsen besser als in vielen ländlichen Regionen in Rheinland-Pfalz. Schlechtere Noten gibt es für den ÖPNV und die Jugendarbeit.

Der zweite Jugendbericht mit dem Titel „Respekt! Räume! Ressourcen!“ wurde bei einer sehr gut besuchten Informationsveranstaltung im Palais Walderdorff vorgestellt. Zu den Gästen gehörten neben mehreren Ratsmitgliedern viele Vertreter von Freien Trägern und Jugendeinrichtungen. Bürgermeisterin Angelika Birk erhofft sich von dem Bericht Impulse zur weiteren Verbesserung der Angebote. „Wir müssen zum Beispiel in vielen Bereichen die Beteiligungsprozesse durch die Jugendlichen verstetigen. Das Jugendparlament allein reicht nicht aus. Das ist eine Querschnittsaufgabe, die viele Bereiche betrifft.“

Hinweise auf Nachholbedarf liefert die Studie auch bei den Trierer Jugendclubs und dem ÖPNV. Die meisten befragten Jugendlichen vergaben Bewertungen zwischen mittelmäßig und schlecht. Das kommunale Angebot bei den Kitas, Schulen, den Hilfen zur Erziehung und der Jugendarbeit wird in der Untersuchung unter dem Index Wohlfahrtsleistungen zusammengefasst. Hier belegen Trier, Kai-

serslautern und Landau die ersten drei Plätze. Der von dem Koblenzer Pädagogik-Professor Christian Schraper vorgestellte Bericht zeigt unter anderem die Folgen des demographischen Wandels: Zwischen 1995 und 2015 sank landesweit der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis 18 an der Bevölkerung um rund 15 Prozent. Dadurch verringern sich die Entwicklungsmöglichkeiten durch den Kontakt mit Altersgenossen, deren Zahl weiter sinkt. Das gilt vor allem für den ländlichen Raum. Am deutlichsten fiel der Rückgang in den Kreisen Südwestpfalz, Kusel, Pirmasens, Birkenfeld und Vulkaneifel aus. Trier steht mit einem Minus von 10,28 Prozent deutlich besser da. Diese Unterschiede werden sich nach Einschätzung von Schraper noch verschärfen. Deutliche Unterschiede gibt es auch beim Anteil der Kinder, die in Armut leben: In Pirmasens liegt er bei 28,9, im Landkreis Trier-Saarburg dagegen nur bei 4,5 Prozent. Diese gravierenden Unterschiede haben direkte Auswirkungen auf die Entwicklungschancen der Betroffenen.

Bei der Umfrage wollten die Experten auch wissen, wie die Jugendlichen ihre aktuelle Situation einschätzen: 71 Prozent sind zufrieden oder sogar sehr zufrieden. Ähnlich hoch ist der Anteil derjenigen, die zuversichtlich in die Zukunft schauen.

 Download des Jugendberichts: www.kinder-und-jugendbericht-rlp.de/images/2._Kinder-_und_Jugendbericht_Rheinland-Pfalz.pdf.

Tempokontrollen im Ausschuss

Beigeordneter Thomas Egger präsentiert im Dezernatsausschusses III am 26. Januar, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus, eine aktuelle Information zum Umbau der KfZ-Zulassungsstelle sowie einen ersten Erfahrungsbericht zu den kommunalen Tempokontrollen. Auf der Tagesordnung stehen außerdem Anfragen von B 90/Grüne. Sie befassen sich mit der Anmelde- und Informationspflicht für Treibjagden im Stadtgebiet sowie der Vorabveröffentlichung von Standorten der städtischen Geschwindigkeitskontrollen.

Forschung zum Mittelstand

Die Universität Trier baut mit Partnern aus der regionalen Wirtschaft einen neuen Schwerpunkt für Mittelstandsforschung auf. Er ist zunächst als Forschungsstelle konzipiert und Teil der Wissenschaftsallianz Trier. Sie organisiert den Austausch zwischen der regionalen Wirtschaft und der Universität in den Themenfeldern Mittelstand, Gründung und Innovation. Zudem arbeitet sie bei Abschlussarbeiten und Projektstudien eng mit der regionalen Wirtschaft zusammen. Die Uni wird bei der Finanzierung unterstützt von der Stadt Trier, der Nikolaus-Koch-Stiftung, der Stiftung Stadt Wittlich, den Stadtwerken, den Sparkassen und Volksbanken der Region, sowie von der IHK und Hwk.

Die Geheimnisse der Fastnacht entdecken

In der beliebten Veranstaltungsreihe mit jungen Museumsdetektiven bietet das Stadtmuseum Karnevalsveranstaltungen am 22./29. Januar sowie am 5. Februar, 16 bis 17.30 Uhr, an. Warum verkleiden sich Jung und Alt zu Karneval und wieso feiert man dieses Fest? Mit Spürsinn und Museumsrecherche kommen die Detektive dem Geheimnis auf die Spur. Anschließend basteln sie Helme und Perücken für die Fastnachtstage. Bei der Kinderkarnevalsfeier am 5. Februar kommen die Kostüme zum Einsatz. Eine Anmeldung ist erforderlich, per E-Mail (museumspraedagogik@trier.de) oder telefonisch: 0651/718-1452.

500 Euro für Volltreffer



Kleine Sensation beim Basketball-Spiel der Gladiators Trier gegen Paderborn: Die 21-jährige Adyam Habte aus Trier meldet sich, als Hallesprecher Chris Schmidt einen Kandidaten für den Wurf von der Mittellinie sucht. Im Falle eines Treffers winken 500 Euro von der Sparkasse Trier. Adyam wirkt nicht nervös, dribbelt, wirft und versenkt den Ball im Korb. Die Zuschauer jubeln und auch die Spieler applaudieren



OB zu Antrittsbesuch in Belgien

Oberbürgermeister Wolfram Leibe hat sich bei seinem Antrittsbesuch im belgischen St. Vith in das Goldene Buch der Stadt eingetragen. Mit Bürgermeister Christian Krings sprach er über eine grenzüberschreitende Energieinfrastruktur in der Großregion, einen gemeinsamen Arbeits- und Wirtschaftsraum Trier – Luxemburg – Eifel – Ostbelgien und die Aufnahme und Integration von Flüchtlingen in Europa. Bei einem Treffen mit Oliver Paasch (Foto), Ministerpräsident der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, thematisierte Leibe die Chancen und Möglichkeiten der regionalen Zusammenarbeit durch die föderalen Strukturen in Belgien und in der Bundesrepublik Deutschland: „Europa lebt von kommunaler Zusammenarbeit und von konkreten Kooperationen. Wir brauchen die ernsthaften Versuche zu einer noch besseren Zusammenarbeit“, bemerkte er. Foto: PA

„Das Museum gehört allen“

Simeonstift baut barrierefreie Angebote kontinuierlich aus

Barrierefreiheit in Museen – dieses Thema steht weit oben auf der Agenda der Ausstellungshäuser. Das Stadtmuseum Simeonstift geht mit gutem Beispiel voran und bietet nicht nur Angebote für körperlich und geistig eingeschränkte Besucher, sondern reagiert mit seinen Vermittlungsformaten auch auf die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft.

Vor nicht allzu langer Zeit gab es kaum Diskussionen darüber, was Barrierefreiheit zu bedeuten hat. Das Konzept nahm vor allem Menschen in den Blick, die im Rollstuhl sitzen. In den letzten Jahren hat der Begriff eine ungeahnte Erweiterung erfahren: Verstärkt rückten auch Menschen in den Blick, die zwar nicht im Rollstuhl sitzen, aber aufgrund anderer Hürden von einem regulären Museumsbesuch ausgeschlossen sind, weil sie nicht oder nicht gut sehen können, weil ihr Gehör eingeschränkt ist, oder es ihnen schwer fällt, sich längere Zeit auf

komplexe Inhalte zu konzentrieren. Der Abbau solcher Hürden ist ein Megatrend in der Museumslandschaft: Kaum ein Haus, an dem nicht Angebote für Menschen mit körperlichen oder geistigen Einschränkungen geschaffen werden. „Als öffentlich finanziertes Haus gehört ein Museum allen Menschen einer Gesellschaft“, betont Direktorin Dr. Elisabeth Dühr. „Für uns ist es daher eine Selbstverständlichkeit, Angebote für alle Mitglieder dieser Gesellschaft zu machen.“

Stadtmuseum ist Vorreiter

In Rheinland-Pfalz spielt das Stadtmuseum Simeonstift eine Vorreiterrolle. Kürzlich wurde der erste Audioguide in Leichter Sprache vorgestellt. Eine spezielle Ausrüstung mit Tastreliefs, Hörbeispielen und Modellen macht auch blinden Besuchern einen selbständigen Besuch möglich. Spezielle Führungen für Hörgeschädigte vermitteln die Stadtgeschichte in Gebärdensprache. „Mit unseren Angebo-

ten zur Inklusion richten wir uns nicht nur an Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, sondern reagieren auch auf demografische Entwicklungen“, erklärt Museumsmitarbeiterin Alexandra Orth. Seit dem letzten Jahr bietet das Simeonstift Führungen für Demenzzranke an. Mit stadtgeschichtlichen Exponaten wird an noch vorhandene Erinnerungen aus Kindheit und Jugend angeknüpft.

Die Inklusionsangebote beschränken sich nicht nur auf die Dauerausstellung zur Stadtgeschichte, auch Sonderausstellungen werden gezielt für Menschen mit Einschränkungen aufgearbeitet. Für die große Nero-Schau, die im Mai eröffnet wird, stehen ebenfalls Angebote in Leichter Sprache und für Hör- oder Sehbehinderte zur Verfügung, die in Absprache mit Interessenvertretern umgesetzt werden. „Unser Ziel ist, auch die hochkarätigen Sonderausstellungen für alle Interessierten erlebbar zu machen“, betont Dühr.

Bürgerbeauftragter in Trier

Die nächste Trierer Sprechstunde des rheinland-pfälzischen Bürgerbeauftragten Dieter Burgard findet am Donnerstag, 11. Februar, im Rathaus statt. Eine Teilnahme ist nur möglich nach einer Anmeldung bis spätestens Mittwoch, 3. Februar, im Büro des Bürgerbeauftragten, Telefon: 06131/2899999.

Der Bürgerbeauftragte arbeitet eng mit dem Petitionsausschuss des Mainzer Landtags zusammen. Seine Aufgabe ist unter anderem, bei Problemen mit einer Verwaltung nach Lösungen zu suchen. Unabhängig

setzt er sich für eine schnelle Klärung ein und versucht, im Rahmen seiner Möglichkeiten eine Annäherung der Positionen zu erreichen. Schriftliche Eingaben/Beschwerden können an das Büro von Dieter Burgard gerichtet werden: Kaiserstraße 32, 55116 Mainz, Telefon: 06131/ 28999-0, Fax: 06131/28999-89, E-Mail: poststelle@derbuergerbeauftragte.rlp.de. Die einzelnen Termine der Sprechstunden vor Ort stehen im Videotext des SWR-Fernsehens, Tafel 725, sowie im Internet: www.derbuergerbeauftragte.rlp.de.

Einladung zum Gedächtnistraining

Zu einer Schnupperstunde für einen Kurs zum Gedächtnistraining lädt das Demenzzentrum für Mittwoch, 20. Januar, 10.30 Uhr, in seine Räume in der Engelstraße 31 ein. Eine Trainerin gibt vielfältige Impulse. Auf dem Programm stehen außerdem Bewegungs- und Entspannungselemente. Die Schnupperstunde ist gratis. Für die weitere Teilnahme an dem Kurs am Mittwochvormittag wird eine Gebühr erhoben. Weitere Informationen und Anmeldung im Büro des Demenzzentrums, Telefon: 0651/4604747.

Neujahrskonzert im Rokokosaal

Das traditionelle Neujahrskonzert des städtischen Bildungs- und Medienzentrums beginnt am Sonntag, 24. Januar, 11 Uhr, im Rokoko-Saal des Kurfürstlichen Palais. Die Besucher erhalten bei freiem Eintritt Einblicke in die vielfältige musikalische Arbeit der Karl-Berg-Musikschule. Dabei treten unter anderem Nachwuchsmusiker auf, die an dem bevorstehenden Wettbewerb „Jugend musiziert“ teilnehmen, aber auch Sänger der Musical-School und eine Band der Jazz- und Rock-School.

Am Irminenwingert: Haus wird saniert

Das nach einem Dachstuhlbrand Anfang letzten Jahres geräumte Gebäude Am Irminenwingert 1 wird wieder instand gesetzt. Nachdem die langwierigen Verhandlungen mit der Versicherung abgeschlossen werden konnten, hat das Amt für Soziales und Wohnen jetzt den Bauantrag für den Wiederaufbau des Dachstuhls eingereicht. Schon Anfang Dezember letzten Jahres wurde eine winter-sichere Absicherung des Daches veranlasst. Die aus Sicherheitsgründen bis dahin gesperrte Straße konnte am 17. Dezember wieder freigegeben werden.

Günstige Witterung vorausgesetzt, wird die Dachstuhlsanierung nach Erteilung der Baugenehmigung etwa sechs Wochen in Anspruch nehmen. Die Wohnungen selbst sollen danach „schlichtsaniert“ werden. Das heißt: Die Bäder werden saniert und mit Waschbecken und Duschen ausgestattet, die Beheizung der Wohnungen mit Öfen bleibt aber bestehen. Eine ähnliche Sanierung soll das Gebäude Am Irminenwingert 3 erfahren, das Haus Irminenwingert 5 wurde schon auf diese Weise erneuert.

Fußweg wieder beleuchtet

Der Fußweg zwischen dem Südbad und der Waldorfschule ist nun wieder beleuchtet. Wie die Stadtwerke mitteilen, wurden entsprechend des städtischen Lichtmasterplans acht LED-Leuchten installiert. Gegenüber den früheren 80 Watt-Quecksilberlampen haben die neuen Lichter nur noch 27 Watt. Die Kosten für die Montage liegen bei knapp 5500 Euro. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher von Feyen-Weismark, wurde von Eltern, deren Kinder den Fußweg nutzen, auf die defekte Beleuchtung aufmerksam gemacht. Er setzte sich für die Reparatur ein und sieht darin eine klare Verbesserung der Sicherheit.

Dramatisches Frauenschicksal

Die Autorin Brigitte Thelen präsentiert am Mittwoch, 20. Januar, 18 Uhr, in der Stadtbibliothek Weberbach ihr Buch „Wasser zerreibt Steine“. Als die zweijährige Terri aus den Fluten gerettet wurde, deutete man das als gutes Omen für ihre Zukunft. Aber ihr Leben änderte sich dramatisch und der folgende Erste Weltkrieg brachte ihr nur Entbehrungen und Kummer. Später mit einem Widerstand leistenden Nazigegegnern verheiratet, hatte sie mit ihrer Familie fürchtbar unter dem Terror zu leiden. Trotz Krieg und weiteren Katastrophen verlor sie nie ihr Gottvertrauen, das sie auch mit ihrem Schicksal versöhnte. Das Buch erzählt die authentische Geschichte vom ärmlichen Leben der Landbevölkerung im Moseltal in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Jubiläum für Lyrikschaukasten

Seit 20 Jahren veröffentlicht die Trierer Lyrikerin Marie Winkel ihre Gedichte in einem Schaukasten an der Ecke Domfreihof/Sternstraße. Durch den regelmäßigen Wechsel alle fünf bis sechs Wochen kamen bei diesem bundesweit bisher einmaligen Projekt rund 180 Texte zusammen. Dabei handelt es sich überwiegend um Naturgedichte. Zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum veranstaltet die VHS am Mittwoch, 20. Januar, 19 Uhr, eine Lesung mit Gedichten von Marie Winkel im Lesecafé im Palais Walderdorff.

Standesamt

Vom 7. bis 13. Januar wurden beim Standesamt 41 Geburten, davon 17 aus Trier, drei Eheschließungen und 39 Sterbefälle, davon 13 aus Trier beurkundet.

Eheschließungen
Keine Veröffentlichungen gewünscht.

Geburten
Theresa Cäcilia Biewers, geboren am 5. Januar; Eltern: Marina Biewers, geborene Sibbert, und Markus Matthias Biewers, Moselstraße 9 b, 54456 Tawern.
Lena Metzen, geboren am 6. Januar; Eltern: Christina Metzen und Jan Schenten, Kirchenstraße 14, 54294 Trier.

Bauausschuss

Die Statistik 2015 der Baumpflegearbeiten des Grünflächenamts steht auf der Tagesordnung im Baudezernatsausschuss am Mittwoch, 20. Januar, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus.

Auto beim PS-Sparen gewonnen

 Große Freude: Bei der jüngsten Auslosung der Gewinnpreise beim PS-Sparen ging ein Mini-Cooper an eine Kundin der Sparkasse Trier. Diese Aktion bietet mehrere Vorteile: Regelmäßiges Sparen, mit etwas Glück einen Geld- oder Sachpreis gewinnen und gemeinnützige Projekte in der Region unterstützen. Mittlerweile laufen über 152.000 Lose auf Kunden der Sparkasse Trier. Die nächste PS-Zusatzauslosung findet am 12. März im Rahmen von „Abba – the Show“ in der Arena Trier statt. Moselweinkönigin Lena Endesfelder ermittelt als Glücksfee die Gewinner.

Vergünstigte Operetten-Karten

 Das Trierer Seniorenbüro bietet im Rahmen seiner Theatergruppe bis 29. Januar vergünstigte Operettenkarten für „Die Großherzogin von Gerolstein“, am 7. Februar, 16 Uhr, an. Weitere Informationen im Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566.

OK54
bürgerrundfunk

Aktuelle Programmtipps für den Trierer Bürgerrundfunk:

Freitag, 22. Januar:
17.50 Uhr: Eckpunkte-Talk: „Dieses Spiel bringt kein Glück: Glücksspielsucht“ (Wiederholung im Januar: 26., 21.15 Uhr, und 29., 17.50 Uhr).

19.30 Uhr: Kopf Hörer-Musikmagazin: Nico Mono (Wiederholung: 29. Januar, 19.30 Uhr).

Wochenende 23./24. Januar:
0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 25. Januar:
21 Uhr: Interviewreihe innenAn-sicht: Dr. Heiner Geißler.

Mittwoch, 27. Januar:
19.30 Uhr: Reihe „Zwischen den Zeilen“ mit regionalen Autoren: Mischa Martini.

Donnerstag, 28. Januar:
18.15 Uhr: „Zwischen den Zeilen“: regionale Autoren im Gespräch.

19 Uhr: OK 54 – nachgefragt (außerdem: 21.45 Uhr).

21 Uhr: Aktueller Musiktalk.

Wochende 30./31. Januar:
0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Sonntag, 31. Januar:
17.20 Uhr: Basketball Zweite Bundesliga ProA: Gladiators Trier – MLP Academics Heidelberg.



Amtliche Bekanntmachungen

Anmeldung zu den Realschulen plus, Gymnasien und der Integrierten Gesamtschule in der Trägerschaft der Stadt Trier zum Schuljahr 2016/2017

Die Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler für die Klassen 5 der Realschulen plus und Gymnasien (außer G8/Ganztags-Gymnasium FSG und Integrierte Gesamtschule Trier) in der Trägerschaft der Stadt Trier erfolgen in den Schulbüros vom

15. Februar 2016 bis Ende Februar 2016

an der
Nelson-Mandela-Realschule plus Trier: dienstags, mittwochs, donnerstags von 14.00 -17.00 Uhr
möglichst nach telefonischer Vereinbarung

Kurfürst-Balduin-Realschule plus Trier: montags -freitags von 8.00-12.00 Uhr
mittwochs von 14.00 -16.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

Realschule plus Trier-Ehrang: montags - donnerstags von 8.00-16.00 Uhr
freitags von 8.00-13.00 Uhr

am
Auguste-Viktoria-Gymnasium: montags - donnerstags von 14.00-16.30 Uhr
Friedrich-Wilhelm-Gymnasium: montags - donnerstags von 10.00 bis 16.00 Uhr und
freitags von 9.00-12.00 Uhr

Humboldt-Gymnasium: montags - donnerstags von 8.00 bis 16.00 Uhr und
freitags von 8.00-12.00 Uhr
Max-Planck-Gymnasium: montags - donnerstags von 13.30 bis 16.30 Uhr
Beratungsgespräche erfolgen an allen vorgenannten Schulen bereits ab Montag, 01. Februar 2016 nach telefonischer Vereinbarung.
Anmeldung am

Friedrich-Spee-Gymnasium (G8/GTS)

Anmeldung vom 01. bis 19. Februar 2016

montags - freitags von 13.00 bis 17.00 Uhr nach telefonischer Vereinbarung
Beratungsgespräche ab sofort

an der

Integrierten Gesamtschule Trier

Samstag, 30.01.2016 von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Montag, 01.02.2016 von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Dienstag, 02.02.2016 von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Wir bitten, für die Anmeldung in den 5. Klassen die Anmeldeunterlagen der Grundschule, das letzte Halbjahreszeugnis und das Familienstammbuch bzw. die Geburtsurkunde mitzubringen.

!Integrierte Gesamtschule Trier!

Neu: Anmeldung zur gymnasialen Oberstufe MSS Klasse 11

im Schuljahr 2016/17 an der IGS Trier:

Februar 2016, täglich von 13.00-16.00 Uhr (außer Karneval)

A) Realschulen plus

Fremdsprache: Englisch, ab Klasse 6 kann eine 2. Fremdsprache als Wahlpflichtfach(Französisch) gewählt werden.

1. Nelson-Mandela-Realschule plus Trier in kooperativer Form, Speestraße 12b

2. Realschule plus Trier-Ehrang, in integrativer Form, Mäusheckerweg

Ganztagschule in Angebotsform

3. Kurfürst-Balduin Realschule plus Trier, in integrativer Form, Trierweiler Weg 12a

Ganztagschule in Angebotsform

B) Gymnasien

1. Auguste-Viktoria-Gymnasium, Dominikanerstraße

1. Fremdsprache: Englisch bilingual oder Französisch

2. Friedrich-Spee-Gymnasium, Mäusheckerweg 1

Ganztagsgymnasium;

Ganztagschule in Angebotsform und Halbtagschule in den Klassen 5/6

In den Klassen 7, 8 und 9 verbindlicher Ganztagsunterricht,

Beginn der MSS mit der Jahrgangsstufe 10; Dauer volle drei Schuljahre

Abitur am Ende der Jahrgangsstufe 12 (Sommer)

1. Fremdsprache: Englisch

3. Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Olewiger Straße 2

1. Fremdsprache: Latein plus oder Englisch

4. Humboldt-Gymnasium, Augustinerstraße 1

1. Fremdsprache: Französisch bilingual oder Englisch

Ganztagsangebot in Angebotsform in der Orientierungsstufe

5. Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 3

1. Fremdsprache: Englisch oder Französisch

Ganztagschule in Angebotsform

C) Integrierte Gesamtschule

- Integrierte Gesamtschule Trier, Montessoriweg

1. Fremdsprache : Englisch

Ganztagschule in Angebotsform

- neu: gymnasiale Oberstufe MSS

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen
Stadtverwaltung Trier
Trier, 19.01.2016
Andreas Ludwig, Beigeordneter

Anmeldung noch nicht schulpflichtiger Kinder zu den Grund- und Förderschulen für das Schuljahr 2016/2017

Die Anmeldung noch nicht schulpflichtiger Kinder für das Schuljahr 2016/2017 erfolgt in der zweiten Februarhälfte 2016

bei der zuständigen Grundschule oder der Förderschule.

Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde des Kindes oder das Familienstammbuch vorzulegen. Falls eine Kindertagesstätte besucht wird, ist eine Bescheinigung hierüber mitzubringen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen
Stadtverwaltung Trier
Trier, 19.01.2016
Andreas Ludwig, Beigeordneter

Ortsbezirk Trier-Mitte/Gartenfeld

Herr Cosimo-Damiano Quinto, Mitglied des Ortsbeirates Trier-Mitte/Gartenfeld, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Mitte/Gartenfeld verzogen und somit aus dem Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld ausgeschieden. Die aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 vorgesehene Ersatzperson Frau Katrin Werner, geb. am 25.05.1973, ehemals wohnhaft Deutschherrenstraße 20, 54290 Trier, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Mitte/Gartenfeld verzogen. Frau Werner scheidet deshalb als Ersatzperson aus und kann nicht in den Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld berufen werden. Auch die aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 vorgesehene Ersatzperson Herr Mateusz Buraczyk, geb. am 23.05.1987, ehemals wohnhaft Walramsneustraße 8, 54290 Trier, ist aus dem Ortsbezirk Trier-Mitte/Gartenfeld verzogen. Herr Buraczyk scheidet deshalb als Ersatzperson aus und kann nicht in den Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld berufen werden. Als nächste Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Herr Marcel Gerike**, geb. am 16.01.1981, wohnhaft Brückenstraße 9, 54290 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld berufen.

Die Berufung von Herrn Gerike wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht.
Trier, 11.01.2016
Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus  Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Aufnahme in die Berufsbildenden Wahlschulen der Stadt Trier zum Schuljahr 2016/17

Anmeldungen für die nachfolgenden Schulen werden im Monat Februar 2016 von montags bis freitags in der Zeit von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr entgegengenommen:

1. Berufsbildende Schule Gewerbe und Technik, Trier

Schulform	Unterricht	Abschluss
Berufsvorbereitungsjahr	Vollzeit, einjährig	Berufsreife (Hauptschulabschluss)
Schwerpunkte Metall, Holz, Farbe		
Berufsfachschule I, Schwerpunkte Metall-, Holztechnik	Vollzeit, einjährig	Berufliche Grundbildung
Berufsfachschule II, Fachrichtung Technik	Vollzeit, einjährig	Qualifizierter Sekundarabschluss I
Höhere Berufsfachschule Fachrichtungen - Mediengestaltung und Medienmanagement - Automatisierungstechnik und Mechatronik	Vollzeit, zweijährig	Staatl. gepr. Assistent(in) und ggf. Fachhochschulreife
Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Gestaltungs- und Medientechnik	Vollzeit, dreijährig	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Berufsoberschule I, Fachrichtung Technik und Gestaltung	Vollzeit, einjährig	Fachhochschulreife
Berufsoberschule II, Fachrichtungen Technik, Sozialwesen, Wirtschaft	Vollzeit, einjährig	Fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Duale Berufsoberschule	Teilzeit, berufsbegleitend, zweijährig	Fachhochschulreife
Fachhochschulreifeunterricht	Teilzeit, ausbildungsbegleitend, zweijährig	Fachhochschulreife

Anmeldung: Schulbüro Langstraße 15, 54290 Trier, Tel.: 0651/718-1719, Fax: 718-1718, Mail: info@bbsgut-trier.de. Information auch über www.bbsgut-trier.de

2. Berufsbildende Schule für Ernährung, Hauswirtschaft und Sozialpflege, Trier

Schulform	Unterricht	Abschluss
Berufsvorbereitungsjahr, Schwerpunkte: Ernährung und Hauswirtschaft, Textiltechnik und Bekleidung, Gesundheit und Pflege, Wirtschaft und Verwaltung	Vollzeit, einjährig	Berufsreife (Hauptschulabschluss)
Berufsfachschule I, Fachrichtungen: - Ernährung und Hauswirtschaft/ Sozialwesen - Gesundheit/Pflege	Vollzeit, einjährig	Berufliche Grundbildung
Berufsfachschule II, Fachrichtungen: - Hauswirtschaft/Sozialwesen - Gesundheit/Pflege	Vollzeit, einjährig	Qualifizierter Sekundarabschluss I
Höhere Berufsfachschule Fachrichtungen: - Hauswirtschaft - Sozialassistent - Textil und Modedesign	Vollzeit, zweijährig	Staatl. gepr. Assistent(in) und ggf. Fachhochschulreife
Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Gesundheit und Soziales	Vollzeit, dreijährig	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Berufsoberschule I, Fachrichtung Gesundheit und Soziales	Vollzeit, einjährig	Fachhochschulreife
Berufsoberschule II, Fachrichtung Gesundheit und Soziales	Vollzeit, einjährig	Fachgebundene Hochschulreife und ggf. allgemeine Hochschulreife (Abitur)
<i>Interessenten wenden sich bitte an die BBS Gewerbe und Technik, an der die BOS II Gesundheit und Soziales eingerichtet ist.</i>		
Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik	Vollzeit, dreijährig	Staatl. anerk. Erzieher(in)
Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik	Teilzeit regulär, vier- bis fünfjährig und Teilzeit mit integriertem Berufspraktikum, dreijährig	Staatl. anerk. Erzieher(in)
Fachschule für Sozialwesen, Fachrichtung Heilerziehungspflege	Teilzeit, dreijährig	Staatl. anerk. Heilerziehungspfleger(in)
Fachschule Sozialwesen, Fachrichtung Organisation und Führung, Beginn Schuljahr 2015/2016	Teilzeit, berufsbegleitend, zweijährig	Staatl. anerk. Fachwirt(in) für Organisation und Führung Schwerpunkt Sozialwesen
Fachschule Ernährung und Hauswirtschaft, Fachrichtung Hauswirtschaft, in Kooperation mit der BBS Prüm und St. Vith (Belgien)	Teilzeit, berufsbegleitend, zweijährig	Staatl. anerk. Meister(in) der städtischen Hauswirtschaft

Anmeldung: Sekretariat Deutschherrenstr. 31, 54290 Trier, Tel.: 0651/718-3719

Fax: 0651/718-3718; E-Mail: sekretariat@bbs-ehs-trier.de

Information auch über www.bbs-ehs-trier.de

3. Berufsbildende Schule Wirtschaft, Trier

Schulform	Unterricht	Abschluss
Berufsfachschule I, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung	Vollzeit, einjährig	Berufliche Grundbildung
Berufsfachschule II, Fachrichtung Betriebswirtschaft	Vollzeit, einjährig	Qualifizierter Sekundarabschluss I
Höhere Berufsfachschule Fachrichtungen - Fremdsprachen und Bürokommunikation - Handel und E-Commerce - Organisation und Officemanagement - Rechnungslegung und Controlling	Vollzeit, zweijährig	Staatl. gepr. Assistent(in) und ggf. Fachhochschulreife
Berufliches Gymnasium, Fachrichtung Wirtschaft (Wirtschaftsgymnasium)	Vollzeit, dreijährig	Allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Berufsoberschule I, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung	Vollzeit, einjährig	Fachhochschulreife
Berufsoberschule II, Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung, <i>Interessenten wenden sich bitte an die BBS Gewerbe und Technik, an der die BOS II Wirtschaft und Verwaltung eingerichtet ist</i>	Vollzeit, einjährig	Fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife (Abitur)
Duale Berufsoberschule	Teilzeit, berufsbegleitend, zweijährig	Fachhochschulreife
Fachhochschulreifeunterricht	Teilzeit, ausbildungsbegleitend, zweijährig	Fachhochschulreife
Fachschule Wirtschaft, Fachrichtung Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement	Teilzeit, zweijährig	Staatl. gepr. Betriebsfachwirt(in)
Schwerpunkte - Kommunikation und Büromanagement - Steuern, Rechnungslegung und Controlling	Teilzeit, vierjährig	Staatl. gepr. Betriebswirt(in)

Anmeldung: Schulbüro Irminenfreihof 9, 54290 Trier, Tel.: 0651/718-2719, Fax: 718-2718, Mail: sekretariat@bbsw-trier.de, Information auch über www.bbsw-trier.de

Zu allen Anmeldungen sind das vorgeschriebene Aufnahmeantragsformular sowie beglaubigte Abschriften oder Kopien der erforderlichen Zeugnisunterlagen mitzubringen. Meldungen, die ab dem 01. März eingehen, werden ggfls. im Wege des Nachrückverfahrens berücksichtigt.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen
Stadtverwaltung Trier
Trier, 19.01.2016
Andreas Ludwig, Beigeordneter

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Mittwoch, den 20. Januar 2016, 17.00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Statistik Baumpflegearbeiten 2015
- Beschaffung einer Hubarbeitsbühne - 2. Baumpflegekolonie
- Ersatzbeschaffung eines Lkw mit Ladekran und Dreiseitenkipper
- Brandschutzmaßnahmen am Friedrich-Spee-Gymnasium – überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO

Nichtöffentlicher Teil:

- Mitteilungen
- Grundstücksangelegenheiten
- Schaffung von Wohnraum für Asylbegehrende
- Grundsatz- und Bedarfsbeschluss
- Bedarfs- und Grundsatzbeschluss zur Herrichtung einer Kindertageseinrichtung am Standort der Grundschule Feyen
- Antrag auf Einrichtung eines Förder- und Beratungszentrums Trier
- Neubau einer Aufzugsanlage im Bahnhofpunkt Pfalzel im Rahmen des Zukunftsinvestitionsprogramm – Barrierefreiheit kleiner Schienenverkehrsstationen – Grundsatzbeschluss
- Ausbau Loebstraße L 145, 2. Bauabschnitt
- Delegation der Auftragsvergabe vom Stadtrat auf die Vergabekommission
- Bebauungsplan BE 33, Seitengassen der Niederstraße: Aufstellungs- und Offenlegungsbeschluss
- Bebauungsplan BM 131 „Friedrich-Ebert-Allee zwischen Merianstraße und Lindenstraße“ – Offenlegungsbeschluss
- Information über wichtige Projekte
- Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
- Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
- Beantwortung von Anfragen

Trier, 11. Januar 2016 Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Der Jugendhilfeausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am 21. Januar 2016 um 17.00 Uhr im Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Straße 36, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
 - Freiraumkonzept Umfeld Bürgerhaus Trier-Nord
 - Bericht zum Café Welcome im Bürgerhaus Trier-Nord
- Neue Richtlinien zur finanziellen Förderung der Kinder- und Jugendarbeit durch das Jugendamt Trier
- Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII – Hilfen zur Erziehung
- Spielräume und Wohnumfeld in Pallien, West, Euren, Zewen – Gelegenheit zur Diskussion
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Zuschuss zum Umbau und zur Erweiterung der Kindertagesstätte St. Martinus in Trier-Zewen – Kostenfortschreibung
- Änderung des Beschlusses zur Vorlage – Drucksache 261/2014
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2016
- Bedarfs- und Grundsatzbeschluss zur Herrichtung einer Kindertageseinrichtung am Standort der Grundschule Feyen
- Verschiedenes

Trier, 11. Januar 2016 Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ortsbezirk Trier-Tarforst

Herr Alfons Oberhausen hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Tarforst niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Tarforst ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 **Frau Susanne Friedrich**, geb. am 16.10.1975, wohnhaft Ludwig-Erhard-Ring 23, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Tarforst berufen. Die Berufung von Frau Friedrich wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 11.01.2016 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Jagdverpachtung des gemeinschaftlichen Teiljagdbezirks Trier-Ehrang

Das Jagdausübungsrecht in dem gemeinschaftlichen Teiljagdbezirk Trier-Ehrang ist zum 01. April 2016 auf die Dauer von 10 Jahren neu zu verpachten. Dieser Jagdbezirk ist der Rotwild-Hegegemeinschaft Meulendorf zugeordnet. Die bejagbare Fläche von rd. 1.271 ha gliedert sich in rd. 1.021 ha Wald- und rd. 250 ha Feldfläche. Die befriedete Fläche beträgt rd. 213 ha, die Gesamtfläche rd. 1.484 ha. Für den Jagdbezirk Trier-Ehrang waren in den letzten drei Jahren Schalenwildabschüsse wie folgt vorgegeben und nachgewiesen:

Jagdjahr	Schwarzwild	Rehwild		Rotwild		
		Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Ist
2012/2013	12	4	16	9,5	3	7
2013/2014	8	0	0	9	7	8
2014/2015	70		14	9,5	2	7

Die Verpachtung erfolgt im Wege der öffentlichen Ausbietung durch Einholung schriftlicher Gebote. Die Jagdgenossenschaft Trier-Ehrang behält sich Nachverhandlungen sowie die freihändige Vergabe vor und ist weder an Höchstgebote gebunden, noch zur Zuschlagserteilung verpflichtet. Gemäß § 14 Abs. 3 LJG müssen mindestens zwei Jagdausübungsberechtigte ein gemeinsames Gebot abgeben, da die bejagbare Fläche mehr als 1.000 ha beträgt. Die schriftlichen Gebote sind im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Jagdverpachtung Teiljagdbezirk Trier-Ehrang“ bis spätestens 26. Februar 2016, 12.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstr. 2, Zimmer 36, 54290 Trier, als Geschäftsführerin einzureichen.

- Als Bedingung gelten weiterhin die Vorlage:
- der Bescheinigung einer unteren Jagdbehörde über die Jagdpachtfähigkeit der Bieter (§ 14 Abs. 5 LJG),
 - der Nachweis über die Einhaltung der Höchstflächenbegrenzung (§ 14 Abs. 3 LJG)
- Die Pachtbedingungen mit dem dazu gehörigem Lageplan
- liegen ab sofort bis einschließlich dem 19. Februar 2016 in der Zeit von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr bei der Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstr. 2, Zimmer 36, 54290 Trier, aus oder
 - können gegen den Nachweis der Zahlung einer Schutzgebühr von 15,00 Euro an die Stadt Trier, Sparkasse Trier, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, Swift-BIC: TRISDE55, Verwendungszweck: 5.1220.000.0774, unter der E-Mail: simone.hennen@trier.de angefordert werden oder
 - können auf der städtischen Homepage www.trier.de/bekanntmachungen abgerufen werden.

Die Angebotsöffnung findet am 29. Februar 2016 um 10.00 Uhr bei der Stadtverwaltung Trier, Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, (Nebengebäude im Hof), Hindenburgstr. 2, 54290 Trier, statt.

Die Bieter bleiben bis zum 31. März 2016 an ihr Gebot gebunden. Gerne bieten wir Ihnen eine vorübergehende Revierbesichtigung an. Zu vereinbaren unter der Telefon-Nr. 0651/718-4628, Frau Hennen. Trier, den 06. Januar 2016 gez. Matthias Johaentges, Jagdvorsteher, Jagdgenossenschaft Trier-Ehrang

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 26.01.2016, 20:15 Uhr, Pfarrheim St. Michael, Am Mariahof 37. (Im Anschluss an die öffentliche Bürgerinformation zu den geplanten Baumaßnahmen auf dem Parkplatz am Gut Mariahof um 19.30 Uhr.) **Tagesordnung:** 1. Schaffung von Wohnraum für soziale Zwecke; Grundsatz- und Bedarfsbeschluss; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Verschiedenes. Trier, 13.01.2016 gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 20.01.2016, 20:00 Uhr, Front of House, Fort-Worth-Platz 1, 54292 Trier. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Niederschriften; 3. Bewirtschaftung der Balthasar-Neumann-Straße; 4. Aufstellen von Bello-Boxen; 5. Ortsteilbudget 2016; 6. Verschiedenes. Trier, 12.01.2016 gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark** tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 27.01.2016, 19:00 Uhr, „Georgs Restaurant“ Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Bedarfs- und Grundsatzbeschluss zur Herrichtung einer Kindertageseinrichtung am Standort der Grundschule Feyen; 4. Ortsteilbudget 2016 - Ausführungsbeschlüsse für 2016; 5. Verschiedenes. Trier, 11.01.2016 gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.



Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB: 6/16 Baumaßnahmen auf öffentlichen Friedhöfen 2016

Landschaftsbauarbeiten
Massenangaben: 12 Baumaßnahmen auf 9 Friedhöfen: u.a. ca. 900 m² Schottertragschicht herstellen, ca. 660 m Pflasterzeilen herstellen, ca. 780 m² Betonpflaster liefern und einbauen, ca. 70 m Blockstufen liefern und einbauen, ca. 1.000 m² Schotterrassen herstellen
Kostenbeitrag: 30,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Mittwoch, 03.02.2016, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle-, Verw. Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 04.03.2016
Ausführungsfrist: 07.03.2016 – 30.11.2016
Ausführendes Amt: Grünflächenamt, Herr Klasen, Tel.: 0651/718-2675

8/16 BKSZ Trier-Ehrang Neubau Feuerwache II

Tischlerarbeiten nach DIN 18355
Massenangaben: 30 Schrank/Klappbetten, 15 Einbauschränke
Kostenbeitrag: 24,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Mittwoch, 03.02.2016, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 26.02.2016
Ausführungsfrist: 29.03.2016 – 08.04.2016
Ausführendes Amt: Amt für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst, Herr Hermes, Tel.: 0651/9488-221

Öffentliche Ausschreibungen nach VOL: 2/16 Abschleppen von Fahrzeugen und Lagerung von abgemeldeten Fahrzeugen in 3 Losen

Massenangaben: Los 1: Abschleppen von verbotswidrig parkenden Fahrzeugen, Los 2: Abschleppen von abgemeldeten Fahrzeugen, Los 3: Verwalten und Verwerten von abgemeldeten Fahrzeugen; Für die Lose 1 und 2 ist Voraussetzung für die Durchführung der Arbeiten das Vorhalten von mindestens drei Abschleppfahrzeugen und die Vorlage von Referenzen über die Tätigkeit als Abschleppunternehmer. Weitere Informationen sind den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen.
Kostenbeitrag: 15,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 02.02.2016, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 04.03.2016
Ausführungsfrist: Vertragslaufzeit 01.04.2016 – 31.03.2018, mit der Option maximal zweimal um jeweils ein Jahr zu verlängern
Ausführendes Amt: Ordnungsamt, Herr Geimer, Tel.: 0651/718-3230

3/16 Unterhaltsreinigung an verschiedenen städtischen Gebäuden und Schulen in städtischer Trägerschaft in 3 Losen

Massenangaben: Los 1: ca. 950 m², Los 2: ca. 1.000 m², Los 3: ca. 8.300 m²
Kostenbeitrag: 39,00 € (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 02.02.2016, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 04.03.2016
Ausführungsfrist: 01.04.2016 – 31.03.2018
Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Frau Franz, Tel.: 0651/718-4641

Offene Verfahren nach VOB: IGS Trier, Generalsanierung Gebäude C

1EU/16 Blitzschutzanlage nach DIN 18284
Massenangaben: 1 Ringerderanlage mit ca. 220 m Edelstahlbänder, 1 Auffanganlage mit ca. 500 Ableitungs- / Auffang- und Verbindungsleitungen, ca. 24 Fangstangen bis 4,0 m
Kostenbeitrag: 24,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 08.03.2016, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 15.04.2016
Ausführungsfrist: 01.07.2016 – 30.08.2016
Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Koch, Tel.: 0651/718-4652

2EU/16 Elektrische Anlagen nach DIN 18382
Massenangaben: 1 NSHV, ca. 15 Unterverteilungen, ca. 22.000 m Kabel und Leitungen mit notwendigem Verlegematerial, ca. 1.000 Schalt- und Steckgeräte, ca. 640 Leuchten verschiedener Wattagen, 1 Zentrale SiLi-Anlage mit Unterstation und ca. 150 Leuchten, 1 Zentrale Sonnen-schutzsteuerung für 64 Antriebe, 1 Durchgabe und Pausengonganlage nach EN60849 (VDE0828), 1 Funk-Alarmanlage, 2 EDV Standschränke, ca. 150 Anschlussdosen mit Cat-6 Verkabelung
Kostenbeitrag: 54,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 08.03.2016, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 15.04.2016
Ausführungsfrist: 01.07.2016 – 30.04.2017
Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Koch, Tel.: 0651/718- 4652

3EU/16 Wärmedämmung
Massenangaben: ca. 483 m Dämmung von Trinkwasserleitungen, ca. 140 m Dämmung von Abwasserleitungen, ca. 2.034 m Dämmung von Heizungsleitungen, ca. 197 m² Luftkanaldämmung, ca. 123 m Dämmung von Wickelfalzrohr
Kostenbeitrag: 54,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)
Angebotsöffnung: Dienstag, 08.03.2016, 11:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6
Zuschlags- und Bindefrist: 15.04.2016
Ausführungsfrist: 01.07.2016 – 30.04.2017
Ausführendes Amt: Gebäudewirtschaft, Herr Schneider, Tel.: 0651/718- 4651

Anforderung der Verdingungsunterlagen: Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608) Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr. Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.
Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601 oder alexander.fisch@trier.de

Zahlungsweise: Eine Barzahlung ist nicht möglich! Zahlung durch **Überweisung an die Stadtkasse Trier**, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRISDE55, oder mit Verrechnungsscheck. Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck 510680000016 und Vergabenummer angeben.

Angebote sind einzureichen bei: Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen: Vergabeprüfstelle: (bei 2/16, 3/16, 6/16 und 8/16) Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Vergabekammer Rheinland-Pfalz: (bei 1EU/16, 2EU/16 und 3EU/16) Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung, Stiftstraße 9, 55116 Mainz

Trier, 14.01.2016 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P15_0091
Bauvorhaben: Palaststraße, Trier

Auftraggeber: Erneuerung der Wasserleitung durch Einziehen einer neuen Wasserleitung und zwei Leerrohren

SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH
 Ostallee 7-13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1531

Angebotsöffnung: 02.02.2016, 11:00 Uhr
Ausführungsfrist: 15.02.2016 bis 15.04.2016

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

SWT

**Rathaus
Öffnungszeiten**

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord): **Straßenverkehrsbehörde:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Fahrerlaubnisbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof):

Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr,

Wohnungswesen: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Baubürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr.

Unternehmerberatung: Donnerstag, 14 Uhr (nur nach Anmeldung: 0651/718-1832, iris.sprave@trier.de).

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Stadtbibliothek/Archiv (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen, 10 bis 17 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrums (Palais Walderdorff, Domfreihof Büro VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr.

Stadtbibliothek Palais Walderdorff: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport (Sichelstraße 8): **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr.

Sportabteilung: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr, und nach Vereinbarung.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Dienstag/Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration (Rathaushauptgebäude): dienstags/donnerstags, 10 bis 12 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: Januar 2016

Weitere Informationen unter der Servicenummer 115

Montag - Freitag, 7-18 Uhr, Internet: www.trier.de

Veranstaltungshighlights 2016

Januar

22. bis 24. Januar: Weinforum Trier, Viehmarktthermen
24. Januar: „Magie – Träume erleben“, Show mit den Ehrlich-Brothers, Arena, 18 Uhr
27. Januar: „Mütze-Glatze! Simply the Pest“, Jubiläumsprogramm der Comedy-Gruppe „Mundstuhl“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr
28. Januar: Andreas Gabalier, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

Februar

7. Februar bis 10. April: „Die bessere Hälfte“: Ausstellung zu Frauendarstellungen in der Sammlung des Stadtmuseums Simeonstift
11. Februar: André Rieu und Orchester, Arena, 20 Uhr
12. Februar: „Willkommen bei Carmen Nebel“, Arena, 20 Uhr
12. Februar: „Das Wintermärchen“, Produktion nach dem Stück von William Shakespeare (Premiere), Theater, 19.30 Uhr
12. bis 14. Februar: „Opening“-Festival für moderne Klangkunst, Tuchfabrik, weitere Infos: www.openingfestival.de
18. Februar: A-capella-Konzert mit „basta“, Tufa, 20 Uhr
18. bis 21. Februar: „Holiday on Ice“: „Believe“-Show, Arena
20. Februar: „Portraits“, Schauspiel (Premiere), Theater, 18 Uhr
20./21. Februar: „GrünDerZeit“: Weltgästeführertag mit Führungen, Details: www.trier-info.de
20./21. Februar: Öko-Messe „Bauen und Sanieren“, Messepark in den Moselauen
25. Februar: „Von Liebe, Tod und Freiheit“, Konzert mit Sanatiano, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
28. Februar: Comedy mit Paul Panzer, Arena, 19 Uhr
26. Februar: Comedy-Programm mit „Cavewomen“, Tufa, 20 Uhr

März

2. März: „Sinatra und Friends“, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
4./5. März: „Oropax“-Experimental, Comdey-Show, Tufa, 20 Uhr
5. März: „Lass k(n)acken Oppa“, mit Helge Schneider, Arena, 20 Uhr



Mit „basta“ gastiert am 18. Februar eine der erfolgreichsten europäischen A-cappella-Gruppen in der Tuchfabrik. Die Sänger präsentieren bei ihrem Trierer Konzert im Großen Saal das neue Album „Domino“. Foto: Tufa

5. März: „Marx Eins“, Stück von Peter Androsch und Peer Ripberger, Theater, 19.30 Uhr
5. März: The 12 Tenors, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr
6. März: Semino Rossi, Arena, Fort Worth-Platz, 18 Uhr
9. März: Sarah Connor, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
10. bis 13. März: Ostermarkt in der Innenstadt
11. März: „The Guitar Event of the Year“, Arena, 20 Uhr
12. März: „Abba – The show“, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
17. März: „Elvis Muscial“, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

April

8. April: BBC-Dokumentation „planet erde“, Arena, 20 Uhr
9. April: „Das Kabinett des Dr. Caligari“, Schauspiel von Robert, Wine (Premiere), Theater, 19.30 Uhr
16./17. April: Messe „Sport, Freizeit, Reisen Trier“, Messeparkhalle, Moselauen
22. April: „Herzessache“ mit Horst Lichter, Europahalle, 20 Uhr
22. April: The Australian Pink Floyd-Show, Arena, 20 Uhr
23. April: Chormeiße, Innenstadt
30. April: „Die Ausflüge des Herrn Broucek“, Oper von Leoš Janáček (Premiere), Theater, 19.30 Uhr

Mai

4. bis 14. Mai: Höhner Rock'n Roncalli-Show, Messeparkhalle
12. Mai: The Harlem Globetrotters, Arena, Fort Worth-Platz, 19 Uhr
14. Mai bis 16. Oktober: Ausstellung: „Nero: Kaiser, Künstler und Tyrann“, Landes-, Dom- und Stadtmuseum,
21. bis 28. Mai: „Was man sieht, das war es nicht und was es war, das sieht man nicht – Klischees rund um Nero und die Stadtgeschichte“, Führungen für Trierer, 14 Uhr, Porta
22. Mai: Internationaler Museumstag im Stadt-, Dom- und Rheinischen

Juni

4. Juni: „Bap“-Jubiläumskonzert, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
5. Juni: „Die arabische Prinzessin“, Oper nach Juan Crisóstomo de Arriaga (Premiere), Theater, 16 Uhr

5. Juni: Unesco-Welterbetag
11. Juni: Mallorca-Party, Messeparkhalle, 19 Uhr
11. Juni: „Falsche Welt, Dir traue ich nicht!“, Mini-Drama nach der Kantate von Johann Sebastian Bach (Premiere), Theater, 19.30 Uhr
17. Juni: „Pension Schöler“, Schauspiel von Wilhelm Jacoby und Carl Laufs (Premiere), Theater, 19.30 Uhr, Info: www.teatrier.de
17. bis 19. Juni: Porta³-Festival mit Konstantin Wecker & Band, Nils Landgren All Stars, Philharmonie Frankfurt am Samstag und Mark Forster & Band
24. bis 26. Juni: Altstadtfest in der Trierer Innenstadt
26. Juni: Altstadtfestlauf

Juli

2. Juli: „Jesus Christ Superstar“, Musical von Andrew Lloyd Webber und Tim Rice (Premiere), Theater, 19.30 Uhr, weitere Informationen: www.teatrier.de
2./3. Juli: Handwerkermarkt an der Porta Nigra
6. Juli bis 24. August: Mosel Musikfestival 2016/Internationaler Orgelsommer, Konstantin-Basilika, jeweils mittwochs, 20.30 Uhr
8. bis 11. Juli: Moselfest, Zurlauben, Info: www.zurlaubener-heimatfest.de
16. Juli: Mosel Musikfestival „Eine deutsche Romanze“, Konzert mit „German Hornsound“, „Amarcord“, Promotionsaula, 20 Uhr
17. Juli: Mosel Musikfestival 2016/„Kathedralklänge“: Bruckner in den Domen von Rheinland-Pfalz, Hohe Domkirche, 17 Uhr
23. Juli: Mosel Musikfestival 2016/Reihe „Vivaldi in St. Paulin“: Stefan Temmingh und „La Folia“-Barockorchester, 20 Uhr
23./24. Juli: Römermarkt in den Kaiserthermen

August

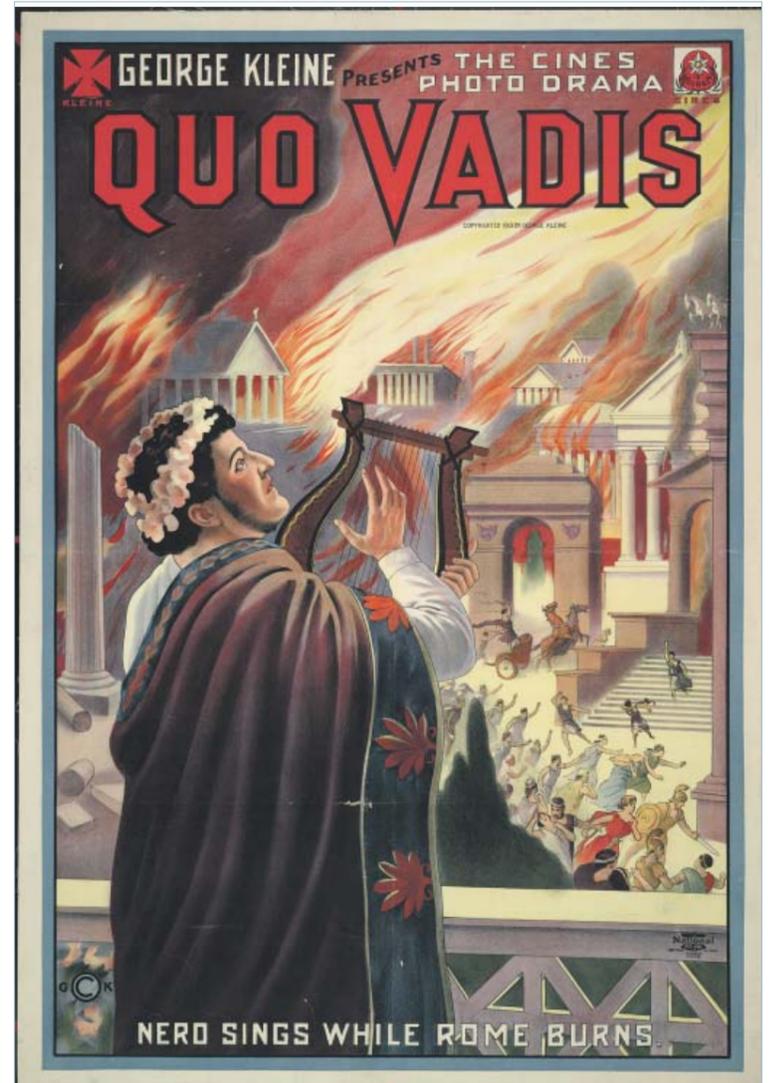
2. August: Mosel Musikfestival 2016/Preisträgerkonzert zum JTI-Jazz-Award mit Iiro Rantala, IHK-Tagungszentrum, 20 Uhr
5./6. August: Mosel Musikfestival 2016: „NeroHero“, Tanztheater, Porta Nigra, 21 Uhr
5. bis 8. August: Weinfest in Olewig
7. August: Mosel Musikfestival 2016: Organist Kit Armstrong, Konstantin-Basilika, 17 Uhr
13. August: Mosel Musikfestival 2016/Reihe „Nachts im Museum“: „Red Priest“-Quartett, Rheinisches Landesmuseum, 20 Uhr
19. bis 21. August: ADAC-Deutschland-Rallye
20. August: Mosel Musikfestival 2016/„Nachts in der Basilika“: Bacharakaden mit „Calmus“-Ensemble/„Lautten Compagny“, Konstantin-Basilika, 22 Uhr
25. August: Mosel Musikfestival: „Im Salon der Villa Reverchon“, mit Daniel Malheur, 20 Uhr
28. August: Mosel Musikfestival 2016: Konzert mit Felix Klieser (Horn) und Mona Asuka Ott (Klavier), Rokokosaal, Kurfürstliches Palais, 11 Uhr

September

2. September: Mosel Musikfestival: „Raumklänge“, mit „Trombone Unit“, Liebfrauen-Basilika, 20 Uhr Infos: www.moselmusikfestival.de

Oktober

1. Oktober: Mosel Musikfestival 2016/JIT-Classic Lounge: Mine und „Lautten Compagny“ plus DJ aniel Schulze, Viehmarkttherme, 21 Uhr



Das Stadtmuseum geht unter dem Motto „Lust und Verbrechen. Der Mythos Nero in der Kunst“ im Rahmen der großen Ausstellung auf die Rezeptionsgeschichte des römischen Imperators ein. Darin spielen die Verfilmungen des 1896 erschienenen Romans „Quo Vadis?“ von Henryk Sienkiewicz eine wichtige Rolle. Er wurde bereits 1901 zum ersten Mal verfilmt. Eine weitere Version von George Kleine aus dem Jahr 1913 wurde der erste große Monumentalfilm. (Abbildung). Am bekanntesten wurde der Hollywood-Streifen von 1951 mit Peter Ustinov in der Hauptrolle. Abbildung: Stadtmuseum Simeonstift

2./3. September: Fashion Days in der Innenstadt, weitere Informationen zum Programm: www.city-initiative-trier.de
3. September: Mosel Musikfestival 2016: „Best of Opera“, mit dem Kölner Männergesangsverein und dem Philharmonischen Orchester Trier, Theater, 20 Uhr
4. September: Mosel Musikfestival 2016: „Beethoven um 11“: mit Melodie Zhao (Klavier), Rokokosaal, Kurfürstliches Palais, 11 Uhr
9. September: Comedy mit Mario Barth, Arena, 20 Uhr
9. September: Festival „Trier spielt“ in der Innenstadt
11. September: Tag des offenen Denkmals, Programminformation: www.tag-des-offenen-denkmals.de
11. September: Mosel Musikfestival 2016: „Missa de Apostolis“, mit „Vocalis Frankfurt“, Liebfrauen-Basilika, 17 Uhr
12. September: Neunte Trier Museumsnacht im Landes- und Dommuseum sowie im Simeonstift weitere Informationen: www.museumsstadt-trier.de
17./18. September: Vierte Internationale Trier-Saar-Mosel Tattoo Convention, Messeparkhalle, Moselauen
22. bis 25. September: Mosel Musikfestival 2016/Reihe „Spektrum Clavier“: Clavichordtage, Welschnonnenkirche
30. September: Festival „City Campus trifft Illuminale“ in der Innenstadt

3. Oktober: Schlussakkord beim Mosel Musikfestival: „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel, mit „Concerto Köln“, Dom, 17 Uhr
6. Oktober: „Kronk“, Comedy mit Bülent Ceylan, Arena, 20 Uhr
26. Oktober: „Holdrigo again“ mit Otto Waalkes, Arena, 20.07 Uhr

November

11. November: Beatrice Egli mit Band, Arena, 19 Uhr
21. November bis 22. Dezember: Trierer Weihnachtsmarkt, Hauptmarkt/Domfreihof
26. November: „Alphapussy“, Comedy mit Carolin Kebekus, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr
27. November bis 26. Februar 2017: Ausstellung mit Schmuck von der Hochschule für Edelstein- und Schmuckdesign in Idar-Oberstein, Stadtmuseum Simeonstift

Dezember

7. Dezember: „Höhner“-Weihnacht (Konzert), Europahalle, Viehmarktplatz, 19.30 Uhr
21. Dezember: Mosel Musikfestival 2016: „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach, mit dem Bachchor, dem Orchester „L'arpa festante“ und vier Solisten, Konstantin-Basilika, 20 Uhr
23. Dezember: Guildo Horn, Europahalle, Viehmarkt, 20 Uhr
31. Dezember: Internationaler Trierer Silvesterlauf, weitere Informationen: www.silvesterlauf.de

Alle Angaben
ohne Gewähr
Stand: 14. Januar 2016

WOHIN IN TRIER? (20. bis 26. Januar 2016)



AUSSTELLUNGEN

bis 29. Januar

Ausstellung „Ohne Filter“
des Forums für Fotografie
Mosel-Eifel, Europäische
Rechtsakademie, Metzger Allee

**„Was konnten Sie tun?
Widerstand gegen den
Nationalsozialismus 1939 bis
1945“**, VHS, Palais Walderdorff

**„Aus dem Leben Mariens in der
Buchmalerei“**, Reihe „Kostbarkeiten
aus der Faksimile-Sammlung“
Priesterseminar, Jesuitenstraße 13

bis 30. Januar

„Für immer“, Ölmalerei von
T. Libelle, Galerie P. Weber

„War is over“, Lebendige
Ausstellung mit Konzeptkünstler
Laas Koehler, KM 9, Karl-Marx-
Straße 9

bis 31. Januar

„Kunst trotz(t), Handicap“,
bundesweite Wanderausstellung der
Diakonie mit Kunstwerken zum
Thema Inklusion, Tuchfabrik

bis 3. Februar

„Bewegte Räume“, Arbeiten von
Carine Kraus, Galerie der
Gesellschaft für Bildende Kunst im
Palais Walderdorff

bis 6. Februar

**„Karneval – die Kunst des
Frohsinns und die Erhaltung
heimatlichen Brauchtums“**,
Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 7. Februar

**„Wiederentdeckt“: künstlerisch
anspruchsvolle Keramik der
Firma Servais aus Ehrang“**,
Stifterkabinett im Stadtmuseum

bis 7. Februar

**„Vernetzte Korrespondenzen:
Briefe aus dem Exil“**,
Universitätsbibliothek

bis 12. Februar

**„Sehnsucht“, Gemälde
von Rudolf Fritz, SWR-Studio**

bis 20. Februar

„um Drehen“, Werke von Naomi
Akimoto, Galerie Junge Kunst,
Karl-Marx-Straße 90, Vernissage:
Freitag, 22. Januar, 20.30 Uhr,
weitere Informationen:
www.junge-kunst-trier.de

bis 28. Februar

„Farben formen“, Arbeiten von
Doris Stuke, Katholische
Familienbildungsstätte Remise

bis 2. März

„Kuba: Land und Leute“, Fotos
von Wolfgang Raab, Restaurant
Zur Steipe, Hauptmarkt,
Vernissage: 22. Januar, 19.30 Uhr

bis 4. März

**„Lichter der Großstadt“, Fotos
aus Krakau, Berlin, Trier, Paris,
Burgos, Salamanca und Lissabon,**
ÖVK, Theobaldstraße 12

bis 17. März

„Unendliches Weiß“, Werke von
Sandra Fuka, Richterakademie,
Berliner Allee 7, Vernissage:
Donnerstag, 21. Januar, 19.30 Uhr

bis 30. April

„Trier – Luxemburg“, Werke
von Thomas Brandscheidt,
ttm-Büro, SimeonsträÙe 55

Mittwoch, 20.1.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

**Beratungstag zur Ausbildung in
Luxemburg**, BiZ der Agentur für
Arbeit, Dasbachstraße 9,
10 bis 12.30 und 14 bis 16 Uhr

„Wasser zerreibt Steine“,
Buchvorstellung mit Brigitte
Thelen, Lesesaal Stadtbibliothek,
Weberbach 25, 18 Uhr, Infos:
www.stadtbibliothek-weberbach.de

**„Spinnen am Spinnrad für
Erwachsene“**, Einführung in alte
Handwerkskunst, Familienzentrum
fidibus, Gratianstraße 5-7,
19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Held@Alltag“, Tanzveranstaltung,
Tuchfabrik, Wechselstraße 4,
Großer Saal, 20 Uhr, weitere
Infos: www.tufa-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

Reinhold-Quartett, Kurfürstliches
Palais, Im Palastgarten, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Winterland Trier, Eisbahn auf dem
Kornmarkt, 13 bis 21.30 Uhr,
bis 14. Februar, weitere Infos:
www.winterland-trier.de

Donnerstag, 21.1.

KONZERTE / SHOWS.....

**Viertes Sinfoniekonzert des
Philharmonischen Orchesters der
Stadt Trier**, Großes Haus, 20 Uhr

**Joe Mc Mahon (Smoke or Fire),
Columbus was wrong**, Miss
Marples, 20 Uhr

Adjiri Odametey, Tufa, 20 Uhr

**Guitarfire: Brauner &
Wilhelmus**, Zum Bim Bam,
Saarstraße 90, 20 Uhr

Simon Wahl, Bar/Restaurant
Brunnenhof, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Malteser-Hospizhelferkurs,
Stift St. Irminen, 19 Uhr

**Tag der offenen Tür der
Gesundheits- und Krankenpflege-
Schule**, Brüderkrankenhaus, 10
bis 16.30 Uhr

Chinesischer Nationalcircus,
Arena, Fort Worth-Platz 1, 20 Uhr

Infoabend für neue Oberstufe an der
IGS, IGS, Montessoriweg, 19.30 Uhr

PARTIES/DANCE FLOOR.....

Studi-Party **„Audimax“**, Metropolis,
Hindenburgstraße 4, 23 Uhr

Freitag, 22.1.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Die multibunte Kunstwerkstatt,
Kreativkurs für Kinder,
Stadtmuseum Simeonstift, 16 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Tosca“, Oper von Giacomo Puccini,
Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Anne Haigis, Tuchfabrik,
Wechselstraße 4, 20 Uhr

PARTIES/DANCE FLOOR.....

„The Soul and the Funk of it“,
Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

Rhythm 'n Beats, Metropolis,
Hindenburgstraße 4, 23 Uhr

Orbiting Giants & Lena Michels,
Villa Wuller, 23.55 Uhr

Samstag, 23.1.

THEATER / KABARETT.....

Noblet Dance Company:
„Boooooooooom“, Theater, Studio,
Am Augustinerhof, 19.30 Uhr

WOHIN IN TRIER? (20. bis 26. Januar 2016)

Samstag, 23. 1.

THEATER/KABARETT.....

„Rent“, Rockmusical von Jonathan Larson, Theater, Großes Haus, Am Augustinerhof, 19.30 Uhr

KONZERTE/SHOWS.....

SPH-Bandcontest mit Driving Dogs, Nine 1/2 Fingers u.a., Exhaus, Balkensaal, 19 Uhr

Michael Fitz, Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr, weitere Informationen: www.tufa-trier.de

SPORT.....

Rollstuhlbasketball Erste Bundesliga: Doneck Dolphins Trier – BSC Rollers Zwickau, Arena, Fort Worth-Platz 1, 16 Uhr

Handball Bundesliga Damen: DJK/MJC Trier (Miezen) – Neckarsulmer Sportunion, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Informationstag zu pädagogischen Ausbildungsgängen, St. Helena Schule, Dominikanerstraße 3, 10 Uhr

„Einführung in die psychologische Astrologie“, mit Gisbert Löcher, Residenz am Zuckerberg, Frauenstraße 7, 10 bis 17 Uhr
Telefonische Informationen und Anmeldung: 0651/75566

PARTIES/DANCE FLOOR.....

K.Town goes Zapotex, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

Vier Jahre Safari Haus, Safari Haus, Stockplatz 2a, 23 Uhr

„Hytec“ mit Gregor Tresher, Exhaus, Großes Exil, 23 Uhr

Metro Motion, Metropolis, Hindenburgstraße 4, 23 Uhr

Funky Monkey, Villa Wuller, Ausoniusstraße 2a, 23.55 Uhr

Sonntag, 24. 1.

KINDER / JUGENDLICHE.....

„Die kleine Hexe“, Pfarrzentrum St. Valerius, Clara-Viebig-Straße 17, 14 und 16.30 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Das Frauenlager Flussbach bei Wittlich (1942 bis 1944)“, mit Lena Haase, Simeonstift, 11.30 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

„Servais – Roman einer Familie“, Lesung aus dem Buch von Margret Steckel, Stadtmuseum Simeonstift, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Zaubershow mit den „Ehrlich Brothers“, Arena, Fort Worth-Platz 1, 18 Uhr



Unter dem Titel „Kuba – Land und Leute“ stellt Wolfgang Raab, Mitglied der Fotografischen Gesellschaft Trier, über 50 großformatige Fotos im Restaurant „Zur Steipe“ am Hauptmarkt aus. Die Vernissage ist am Freitag, 22. Januar, 19.30 Uhr. Zu sehen ist die Ausstellung bis zum 2. März.
Foto: Wolfgang Raab

„Tosca“, Oper von Giacomo Puccini, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

Noblet Dance Company: „Boooooooooom“, Theater, Studio, 19.30 Uhr, Info: www.teatrier.de

Montag, 25. 1.

VERSCHIEDENES.....

Perspektive Wiedereinstieg für Frauen, Palais e.V., Christophstraße 1, 10 Uhr

Dienstag, 26. 1.

FÜHRUNGEN.....

„Trier im Nationalsozialismus“, mit Dr. Wolfgang Alt, Simeonstift, 19 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Aktuelle Reformdiskurse in China“, mit Professor Sarah Kirchberger, Palais Walderdorff, Raum 5, 19.30 Uhr

THEATER/KABARETT.....

„Rent“, Rockmusical von Jonathan Larson, Theater, Großes Haus, Am Augustinerhof, 19.30 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 14. Januar 2016

Termine nur schriftlich an:
click around GmbH,
Konstantinstraße 10, 54290 Trier,
Mail: redaktion@click-around.de